## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1921**

5 (5.1.1921) Mittagausgabe

Beaugs-Breife: In Karlsrube: Im Berlage und in den Rweiastellen abgebolt monatio A 5.30, fret ins Haus geliefert K 6.—.

Auswärts: Bon unferen Agen-turen bezogen M. 6.—. Durch die Boft einschl. Auflestaebsihr M. 6.20. Einzel-Rummer 20 Blennig.

Angeigen: Die Isvaltige Nonpareislegeite M 1.50. auswärts M 2.— Die Retiamezeite M 7.—. an erster Stelle M 7:50. Bet Bieberboiung tartisester Rabart, ber bei Nichteinhaftung bes Lieles, bet gerichtlicher Betreibung und Konfursen außer Krast tritt,

Mar Blatboridriften und San ber Aufnahme tann teine Gewähr über-nommen werben.

Am Han böberer Gewalt bat der Be-gieber keine Unsbriche bei berspätetem ober Richterscheinen der Zeitung.



Berbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Induftrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundichau / Feld und Barten / Bolk und Seimat.

Eigentum und Berlag von Ferb, Thiergarten.

Daubtidriftleitung: Sanns Wolther Coneiber

Betantwortlig: Bolitik und Birlidaitsdottiff. 6. W. Schneiber. Kadent. L. B. W. Bolderouer. Katlenider Angeleandeiten und Sport: A. Iolderouer. Kunft. Willenichaft u. Unter-baltung: A. Kutdoffs. Sandelszeitung: W. Schuke. Auseigen: A. Kutder. B. Schuke. Auseigen: A. Kutder. B. Schuke. Berliner Bertretung: Berlin W. 10.

Wernibreder: . Geschäftstielle: Nr. 86. Schriftellung: Nr. 309 und 319.

Gefdiaftan:ne: Birtel- und Lammitrafe-Ede, nacht Ratierftrafe und Martiplat. Boffidiedfonto: Anrisrube Nr. 8359.

# Der Streit um die Entwaffnung.

Ein feiner Grund.

Paris, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bfättermelbungen wollen wiffen, daß die frangofische Regierung aus form a lift i ich en Gründen gegen die beutsche Regierung in der Entwaffnungsfrage Stellung nimmt. Die frangofifche Regierung nehme nur aus bem grundfäglichen Grunde biefe Salfung ein, feine einzige Gelegenheit worübergehen zu lassen, um für später festzustellen, daß Deutschland feine Bertragsverpflichtungen nicht erfüllt habe. Die wahre Saltung ber frangofischen Regierung bede fich mit berjenigen gewiffer engliicher Rreife. Man fei ber Anficht, bag Deutschland teine reaftionaren Elemente aufweise, die im Seimlichen ber Reaktion Dienste leiften tonnten. Churchill habe unlängst erflärt, man werde in nicht allgu ferner Zeit darauf angewiesen sein, sich ber Kräfte des deutschen Militarismus zu bedienen, um mit Rugland fertig zu werden. In Paris beginne man diese Ansicht fehr vernünftig zu beurteilen und es fei tein Zufall, daß ausgerechnet jett Churchill nach Paris tommen will. Die Fortschritte, Die Die britte Internationale in Frankreich. in Mitteleuropa und in ben benachbarten Landern gemacht habe, fei hierbei ebenfalls von Ginfluß gewesen.

Die Rammer billigt die Rote.

WIB. Baris, 5. Jan. (Drahtbericht.) In dem gestrigen Minister= tat gab Ministerpräsident Lengues Renninis von der tags vorher überreichten beutschen Antwortnote auf die Berbalnote ber frangofis ichen Regierung vom 31. Dezember. Wie es in der amtlichen Berfündigung beift, murden die von dem Ministerprafibenten gegebenen Instruttionen einstimmig gebilligt.

Ententelonfereng.

Paris, 5. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Weber London, noch Rom haben bis jest auf die frangofische Anregung gur Abhaltung einer neuen Ententelonfereng geantwortet, fo daß ber Beitpunft biefer Konfereng noch immer ungewiß ift.

Die Boraussehungen für die Befehung des Muhrgebietes.

d. London, 5. Jan. (Eigener Drahtberickt.) Die Nichterfüllung eines kleinen Teiles des Spaprotofolls hat teineswegs den automatischen Einfluß der Oktupation zur Folge, wie Llond George in Spaausdrüdlich erkärt hat. Es könnte nur eine interallierte Aktion in Frage kommen. Eine unabhängige Aktion Frankreichs würde dindende Verpklichtungen verleken. wozu Llond George keineswers bereit ist. Der "Dailn Telegraph", der über die kranzölische Politik schr gut unterrichtet ist, wiederholt, daß Foch eine Oktupation nicht deankraat hat und erinnert daran, daß das Rubrgediet nicht an das franzölische Belakunasgebiet arenzt, was Foch übersehen habe. Für eine interallierte Aktion im Ruhrgediet ist weder ein gemeinsames Interesse noch Stimmung vorhanden, voreusgesekk, daß die deutsche Wolitik diese kapitale Thema vermeidet. Darum ist ein möglichst rubiges Urteil in Deutschland empsehlenswert. London wünscht eine kergfältige Früfung vor der weiteren Stellungnahme. Die gute Erfüllung der Haus vor der Sepachsomkens gibt dabei Deutschland ein wichtfaes Aktivum. "Dailn Telegraph" deutet an, daß ankatt einer militärischen Opposition andere weniger strenge, aber ehnsowirkame Wallet ankindigen zu können Schaabsommens glaubt das geprüft werden. Bezüglich des Spa-Kohlenabkommens glaubt das Riatt ankündigen an können, daß Frankreich eine Berringerung. Italien eine gewisse Erhöhung der Lieferungen vorschlagen werde. Mile Beteiligten würden eine Herabsekung der Preise und eine Aen-berung des Spaer Zahlungsmodus rerlangen.

Bayern gibt noch nicht nach.

IU. Berlin, 4. Jan. (Drahtbericht.) Wie die "N. B. 3." von zuvertästiger Stelle erfährt, beabsichtigt die baperische Regierung keineswegs sich mit der neuen energischen Forderung der Entente nach Aushebung der Einwohnerwehr zufrieden zu geden und sich dieser Forderung zu fügen. Man glaubt in München noch immer, durch neuerliche diplomatische Verhandlungen und entsprechende Vorstellungen zu der Anderwahren der Einschlungen und entsprechende Vorstellungen zu der Verhandlungen und entsprechende Vorstellungen zu der Verhandlungen und entsprechende Vorstellungen zu der Verhandlungen und entsprechende Vorstellungen und eine Verhandlungen und eine lungen eine Aenderung des Ententestandpunktes herbeizusühren und wenigstens einen Ausschub in der Entwassnung erreichen zu können. Man hat beschlossen, bei der Reichsregierung weitere Schrifte zu unternehmen. In ben nöchsten Tagen werden in Berlin Besprechungen stattfinden; ber banerische Ministerprofident Dr. von Kahr wird fich hierher begeben, um Beratungen mit der Reichsregierung gu pflegen.

Reine Einberufung bes Reichstags.

BIB. Berlin, 5. Jan. (Drahtbericht.) Der Melteftenrat bes Reichstages lehnte ben von den unabhängigen Sozialbemofraten eingebrachten Untrag auf sofortige Einberufung des Reichstages ab. Es wird dagegen die Einberufung des Ausschusses für aus wärt ige Angelegenheiten ins Auge gefaßt.

Entwaffnung — Wiedergutmachung.

Baris, 5. Jan. (Gigener Drabtbericht.) Der fogialiftifche "Beuple" macht darauf aufmertsam, baß die Frace ber Entwaffnung eng mit ber Frage ber Wiedergutmachung verknüpft sei, wenigstens in der Politit, wie fie feitens der Entente getrieben werde. Das Blatt weist darauf hin. dak menn Deutschland den Ansorderungen, denen es in der Wiederautmachungsfrage gerecht werden soll, nicht genüge, so liege die Schuld bei der frangösischen Regierung. welche die deutschen Angebote ohne Antwort gelassen habe und welche während 18 Monate nicht auf Verhandlungen eingegangen sei.

Die Bruffeler Konfereng.

WIB. Briffel, 4. Jan: Wie hier verlautet, wird die Finangfonfereng, die am 11. Januar wieder gufammentreten follte, ihre Berhandlungen erst einige Tage später wieder aufnehmen, um den Delegierten für bie Ergangung bes Materials genügend Beit gu laffen.

Gine Drohung Englands.

IU. Brüffel, 5. Jan. (Drahtbericht.) Rach hiefigen Rachrichten ist am letten Montag eine Rote Englands überreicht worden, in der die französiche Forderung auf Wiederaufnahme der Zahlungen Deutschlands aus dem Clearingverfehr unterfüßt und bamit gebroht wird, baf England für ben Fall, bag Deutschland seinen Berpfichtungen nicht nachkommt. mit der Liquidation des deutschen Eigentums in England in vollem Umfance fortsahren werde. Da aber gegenzuärtig in Berfolg der Brüsseler Konferenz die grundfählichen Beiprechungen über das Ausgleichsversahren in Paris wieder aufge-nommen würden, will England das Ergebnis abwarten, bevor es die Drohung mahrmacht. Die beutichen Unterhandler befinden fich bereits in Baris. Die Stellungnahme ber beuichen Regierung ift noch nicht bekannt.

Unfere Stohlenlieferungen.

—t. Berlin, 5. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Die nach dem Ab-tommen von Spa an die Entente zu liefernden Kohlenmengen sind im Dezember durch die entstandenen Transportschwierigseiten um 262 000 Tonnen zurückgeblieben. Das Lieferungssoll betrug dis zum 27. Dezember 1 693 000 Tonnen. Davon sind geliefert nur 1 420 000. Tonnen. Insgesamt sind von August bis November 80 000 Tonnen nachzultefern. Beim Umladen sind verloren gegangen 225 000, so-daß sich ein Rückftand von 305 000 ergibt. Für die in der Wiederaufnahme begriffenen Pariser Berhandlungen über ein neues Kohlen-abkommen sind von der deutschen Regierung neue Vorschläge einge-reicht worden, die hinter der bisherigen Menge zurückleiben. Ueber die Sohe der Lieferungsmenge ist noch nichts befannt.

Die Rohlenpramie.

Daris, 5. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Rach bem Parifer "Echo" will die Wiedergutmachungskommission vom 1. Februar ab Statt der Rohlenpramie von 5 Goldmart eine folde pon eine Mart feken.

Ansfuhrkredite in England.

d. London, 5. 3an. (Eigener Drabtbericht.) Der englische Sanbelsminister Sir Robert Horne hat gestern mit den bedeutendsten Bankiers der Citv und mit verschiedenen Bertretern der Bersickerungsbranche eine längere Unterredung gehabt. Der Minister hat diesen Kachmännern einen Entwurf unterbreitet, der die Eröffnung von aroßen langfristigen (2-3 Jahre) Ausfuhrfrediten vorsieht, welche fremden Ländern mit schwacher Baluta gestatten soll, in England Ware zu kaufen, an denen die englische Industrie Ueberfluß hat. Die groken Banten und die großen Berficherungsgesellschaften haben die fem Entwurf jugeftimmt. Der Entwurf wird bemnachit dem Rabinett unterbreitet werden. Die Annahme bieles Gelekentwurfs mirbe gur Folge haben, daß die großen englischen Firmen Ablatgebiete finden, bie ihnen gegenwärtig verschloffen find, sowie daß die Arbeitsloffigfeit zu einem großen Teil beigelegt werden könnte.

Deminiszenzen über Verfailles.

d. Rem-Port, 5. Jan. (Gig. Drahtbericht.) Am legten Conntag fand wieder einer der öffentlichen Bortrage, die von der Philabelphiaer Zeitung "Bublish Leaber" veranstaltet werben, statt. Der Redner, Professor Bownan wurde nach bem Bortrag vor die Frage gestellt, ob es in ber Friedenstonfereng von Paris jemals Augenblide gegeben habe, wo die internationalen Meinungsverschiedenbeiten unlösbar erichienen maren. Der Redner antwortete barauf, solche Momente habe es allerdings gegeben. Aber nur einmal tam es zu einer ernften Krife. Das mar an bem Tag, als Clemenceau dem Prafidenten Wilson vorwarf, er fei prodeutich. Wilson hatte biefen. aufgebracht, weil er sich weigerte, den frangofischen Anspruch auf das linke Rheinuser anzunehmen, weil er erklärt hatte, er könne nicht zugeben, daß das Saarbeden an Frankreich falle, was gur Folge habe, daß 300 000 Deutsche Frangosen werden muffen. Am Nachmittag Diejes Tages murden alle Mitglieder ber ameritanischen Friedensdelegation au Brafibent Wilson bestellt. Er empfing fie febr berglich mit folgenden Borten: "Meine Berren, wir find in Schwierigfeiten geraten und ich habe Sie kommen lassen, damit Sie mir helsen. Die Franzolen möchten gern das linke Rheinuser und das Saarbeden haben. Ich habe Clemenceau gesagt, daß ich nicht einverstanden bin. Clemenceau hält mich für prodeutsch und ich weiß nicht, ob ich ihn morgen wieder-Ich weiß nicht, ob ich ihn überhaupt wiedersehe. Ich nicht, ob die Friedenskonferenz weiterdauern wird. Darum habe ich Sie gebeten, ju mir ju fommen, damit wir versluchen, eine Lösung dieses Problems ju finden. Ich wünsche nicht ungerecht oder willkürlich gegen Deutschland zu versahren und ich möchte auch nicht gleichzeitig Clemenceau, b. h. Frankreich miffallen."

BIB. Berlin, 5. Jan. (Drahtb.) Der beutschen Regierung ift die Mitteilung der frangofischen Regierung über die in Paris erfolgte Riederlegung ber Ratififationsurfunden vom Berfailler Friedensvertrag burch Sonduras, Nicaragua und Banama jugegangen. Die

Niederlegung durch Honduras und Nicaragua hat bereits am 3. November, die durch Panama am 25. November 1920 stattgefunden. Der Friedensvertrag ift damit gemäß feinen Schlugbestimmungen zwischen Deutschland einerseits und ben genannten brei Staaten andererseits in Rraft getreten. Der Bertrag ift damit nunmehr von allen Signatarmachten außer ben Bereinigten Staaten von Amerita, Ccuador und Sebichas ratifiziert worden.

Die Berabiehung ber Seeftreitfrafte.

= Rew-Port, 5. Jan: (Eigener Drahtbericht.) Der Ausschuß bes Senats für Auswärtiges hat über ben Antrag Borah beraten, ber Berhandlungen zwischen Amerika, England und Japan über die Berabsehung der Seestreitfrafte anregt. Bu einer Beschluffaffung ift es in der Sigung nicht getommen. Es macht fich im Ausschuß aber eine ftarte Strömung babingebend geltend, bag auch Frantreich und Italien zu den Berhandlungen jugezogen merden follen. (2Bomit benn in Birflichfeit ber Genfer Bolferbund gum alten Gifen geworfen ware. D. Schr.)

Die ichwarze Schmach.

Remnort, 4. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Abg. Brit: ton tritt in einem Antrag an bas Repräsentantenbaus gegen bie Berwendung ichwarzer Truppen in ben besetzten beutschen Gebieten auf und verlangt von Wilfon, er folle fich mit Millerand und bem Gefretariat bes Bolferbundes wegen ihrer Entfernung in Berbinbung fegen.

Dangig, Stuppuntt für bie Bolferbundstruppen.

d. Maridau, 5. Jan. (Gigener Drahtbericht.) Wie der Rorrespondent des "Narodny" in Paris mitteilt, soll der Völlerhund unter dem Einfluß Englands bereit sei, Danzig als Stützpunkt für die internationalen Truppen festaulegen, die für das Wilnaer Land des kimmt sind. Nach Ansicht des Generals Wengand kann jedoch nur Wertschaft auf Stützpunkt in Verschaft und Statischer der Warichau als Stütpunkt in Betracht tommen.

# Die Gefangenen in Sibirien.

Ein zurückgefehiter Kriegsgefangener gibt im "Berliner Lot.» Anzeiger" eine Schilderung der Lage unserer Gesangenen in Sibirien die wir hier wiedergeben. Er ichreibt:

Bor kaum sechs Wochen aus Sibirien über Moskau und Beters-Vor taum schs Wochen aus Sibirien über Moskau und Vetersburg zurückgekehrt, ist es mir eine Herzenspflicht, über die derzeitige Lage unserer Kriegsgesangenen in Kuhland, besonders derer in Sibirien, einen Ueberhlich zu geben. Ich habe dabei im Auge, dak unsere Reichsregierung sowohl, als auch ieder einzelne am Wohle der Kriegsgesangenen Interessierte auf die furchtbare Lage unserer Brüsder in Rukland erneut ausmerklam gemacht wird, und bosse, daß nichts unversucht gelaffen wird, um endlich ben unter unmenschlichen Berhältnissen dahinvegetierenden Kriegsgesangenen die Küdkehr in die Heimat zu ermöglichen. Vorausschiden will ich, daß ich rund 3,5 Jahre in sidirischer Kriegsgesangenschaft gewesen din, davon sast ein Jahr unter bolichewistischer Herrschaft. Seit dem Mai d. I. war ich mit vielen anderen deutschen Kameraden zwangswesse zur Roten Armee mobilisert worden, von wo aus wir nach mehr als dreimonatiger Arbeitszeit in die Seimat abtransportiert wurden Ferner will ich nicht nerwähnt lassen, daß auf unserer Arbeitsstelle Ferner will ich nicht ünerwähnt lassen, daß auf unserer Arbeitsstelle Kriegsgesangene aus den derschiedensten Lagern Sibiriens waren, die sämtlich die dortigen Verhältnisse ähnlich schilderten, wie ich sie kannte, so daß mir eine einseitige Berichterstatung nicht zum Vorwurf gemacht werden kann. Es waren vertreten die Lager: Krasnojarst, Atschinst, Norvo-Nikolajewst, Omst, Tomst, Varnaul, Semipalatinst, das Kansber Offizierslager u. a. m. Sämtlich zwangsweise mobilisiert, wurden wir Ende Mai nach Barnaul im Altan-Gouvernement transportiert. Bon hier aus erfolgte die Verteilung auf die verschiedenen Arbeitsstellen, wie z. B. zum Holzsellen im Urwalde, zu landwürschaftlichen oder Bahnarbeiten. Wir, etwa 50 Mann. als Reit von zirka 1200 murden in das in der Stadt ge-Urwalde, zu Iandwirtschaftlichen ober Bahnarbeiten. Wir, etwa 50 Mann, als Rejt von zirka 1200, wurden in das in der Stadt gelegene Sägewerk als klebeiter eingestellt. Unsere Arbeitszeit betrug acht Stunden, und zwar non morgens acht die vier Uhr nachmittags ohne Bause. Dasiir erhielten wir den Tag 32,40 Rubel. Berpflegt wurden wir aus einer Stadtspeiseanstalt. Mehr als die Hälfte von uns erkkankte an dem Esien, das, troch täglicher Kroteste, volle dreiseinhalb Monate nicht beiser wurde. Richt allein war uns unmöglich, sich auch nur einigermaßen satt zu essen, nein, das Schlimmste für uns war die schwunzige, ekelerregende Zubereitung. So sischen wir ost genug halbe Kuhaugen und große Stüde Zahnsleisch aus der Suvve heraus. Reichte die hergestellte Portionszahl nicht aus, so wurde ohne viel Federleien ungekochtes Wasser in unserer Anwesenbeit zugegossen und gugenblicklich mit der Beitervereisung fortgeschren. Bon gutem Feleich haben wir die ganzen 3½ Monate nichts zu sehen bekommen. Die sonit noch zustehenden Verpflegungszuschüsse

jahren. Bon gutem kfleisch haben wir die ganzen 3½ Monate nichts zu sehen bekommen. Die sonit noch zustehenden Berpflegungszuschülle an Zuder, Butter, Mehl usw. haben wir größtenteils nicht bekom-men, und troit eifrigsven Bemühens ist es nicht gelungen, den uns zu-stehenden Bajot zu enspalten. Was blieb uns übrig, als nach der achtstündigen Arbeitszeit irgendwie noch privatim zu arbeiten, Holz zu hauen. Wasseit zu sah-ren u. dergl. mehr? Wer noch einige überschüssige Waschitüge hatte, kauschte sie der Bauern gegen Lebensmittel ein, mußte sich aber porseben, nicht gesaht zu werden. Ahnehmen der Schen und wonatevorsehen, nicht gesaht zu werden. Abnehmen der Sachen und monate-langes Gesängnis würteten sonst seiner. Zu kausen gab es so gut wie gar nichts mit Apsnahme von Milch (3-Liter-Flaschen 75 Rubel) wie gar nichts mit Apsnahme von Milch (4.-Liter-flaschen 75 Kabel) und Gemüse. Zur Begleichung des Essens mußten wir rund 21 Rubel für den Tag an den Staat abführen. Da wir Sonntags ein für allemal die Arbeit verweigerten, natürlich auch feine Löhnung erhielten, blieben ums nach Bezahlung des gelieferten Teilpajols (Seise, Streichhölzer und einmal sogar 1½ Pfund Butter) nur noch wenige Rubel übrig. Machte einer dann ab und zu mal "blau", sonnte er aus seiner Talche noch Geld für die prächtige Berpssegung zuzahlen.

Diese kaum erträglichen Zustände berrschien bereits im Juni, Juli, August, September. Inzwischen ist die Lage aber noch viel fritischer geworden. Denn wem will man es verdenken, daß er nach öffentlicher Bekannigerbe des zwischen Rukland und Deutschland abgeössentimer Betannigere des awigen Rugiand und Senigiand abgeschlossen Austauschvertrages sofort alles, was er noch an Bintersachen, Wäsche und überstüftigen Bekleidungsstüden besak, gegen Lebensmittel vertauschle? Lautete doch der Vertrag auf Austausch
aller Reichsdeutschen bis spätestens Ende Oktober 1920. Und jest
sigen hier durch die "Ungunst der Berhältnisse" zurückgehalten, wie
man sagt, zehntausende von Deutschen, dem grimmen sibtrischen
Winter preissegeben, nicht nur unter den bentbar schlechtesten Ernährungsvechältnissen, sondern auch ohne die deringend benötigte Winterkleidung. Wer soll ihnen helsen? Der russische Setaat etwa, der
kaum die Votgardisten vor Kälfe und seine Viergen vicht vor Hunger terfleidung. Wer foll ihnen belfen? Der ruffliche Staat etwa, Der faum die Rotgarbiften vor Kalte und feine Bürger nicht vor hunger fougen tann? Bieben wir noch die furchtbaren Geuchen in Betracht, bie bruben auf Schritt und Tritt die Menschen umlauern, so tann wohl von übertriebe nen Rachrichten über bie Lage unferer Brüber nicht die Rede sein. hier heißt es für jeden, der die Berhältnisse brüben studiert hat, den Mund so weit aufreißen wie nur möglich. bamit endlich einmell mit aller Energie dahinter gehaft wird, um unfere armen Landisleute aus bem elendig verfommenen Lande gu erretten. Richt die Reichsregierung allein, jeder sollte fich die große Not zu Herzen nehmen Auf eine Milliarde mehr ober weniger kommt es wahrlich nicht an, besonders wenn man dadurch 50 000 Landsleute dem Bakerlande wiederbringen kann.

Run noch gur Frage ber Rudtehr einige Worte. Gewiß mare es sehr tröstlich, wenn ivir auch nur einigermaßen micht Recht annehmen tönnten, daß unsere Gesangenen sämtlich bis Ende Februar 1921 aus der Gesangenstaft zurückgekehrt sein würden. Aber wie soll das möglich sein? Rehmen wir einmal die Zahl von 50 000 Deutstand ichen als richtig an. Um biese Anzahl zurudzubringen, ist noch ein schweres hindernis zu überwinden, nämlich die "Ungunft der Berbältnisse"; in Gesangenensprache die Erlaubnis der deutschen und ungarischen Kommunisten in Sibirien. Sie allein sind die bemmende Kraft, daß nicht schon sämtliche Gefangenen ausgetauscht find. Als der Austauschwertrag noch längst nicht fertig war, haben bereits russische Sowjetbehlirden Hunderten, nein, Tausenden von Kriegsge-fangenen vollgülltige Basse zur heimreise ausgehändigt als Dank für geleistete Arbeit an der Bahn, am Brüdenbau usw. Sämtliche ruffische Behörden wurden auf dem Papier aufgefordert, in jeder Weise den Gesangemen behilflich zu sein. Mit froher Zuversicht fuhren sie vom Often zum Westen. In Kanst hieß es Revision. Ohne ren sie vom Osten zum Westen. In Kanst hieß es Revision. Ohne Argwohn zeigen sie ihre Pspiere vor. "Kriegsgesangener?" — "Ja." "Bitte ab ins Lager!" So ist es mehreren Hundert Deutschen und Ungarn allein ins Kanst ergangen. Auf anderen Bahnhöfen war es nicht anders. Ueberall wurden die Heimfahrenden aus den Zügen herausgeholt und in die Lager gesperrt.

Wer bagu wirklich die jammervollen ruffischen Transportverhalts nisse der letten Zeit etwas tennt, der muß mit Schrecken feststellen, nie aussichtlos ein heimtransport bis Ende Februar 1921 ift. Unser Beispiel mag meine Aussage bekräftigen: Wir fuhren von Barnaul bis Mostau mehr als 40 Tage; oft lagen wir auf einer Station mit mer oder fümf anderen Transporten auf einem Bahnhof. wir von den andenen Transporten borten, waren die Schwierigfeiten jum Beichaffen eines Buges überall die gleichen gewesen wie bei uns.

den eingleifigen Bahnen Sibiriens und größtenteils auch Ruflands ift eine ins Gericht jallende ichnellere Bormartsbewegung faum möglich. Man tann daher günstigenfalls nicht mehr als zwölf Transportzüge mehr je 1200 Mann auf den Mount rechnen, das sind also bis Ende Februar 24 Züge mit rund 30 000 Wonn. Daven sind 50 Prozent Ungarn.

Das sind Angaben, wie sie mir diese Kameraden, die mit offenen Augen durch Sibirien und Russand gereift sind, vollauf bestätigen werden. Ich glaube eher, ich war noch zu optimistisch, wenigstens mit dem Abtransportergebnis. In Interesse der Angehörigen noch gesangener Kameraden tut es mir leid, günstigere Aussichten nicht machen zu konnen. Ich meine jedoch, mit Borspiegelungen ist nie-mand mehr gedient. Klar sehen ist die erste Rotwendigteit, um ein Uebel besettigen zu können.

### Ueber die Desizitwirtschaft der Eisenbahn.

t. Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Außerordentsich interessant waren die Mitteilungen, die der Bertreter des Reichsverkehrssministers, Staatssekretär Stieler, gestern bei dem Berhandlungen mit den Beamten über die Desigitwirschaft der Eisenbahnen und über die Mittel und Wege einer Besserung der ungesunden Finanzlage der Berkehrsmittel machte. Rach seinen Ausführungen besteht ein Aleberschieder indufe. Rad seinen Aussuhrungen beseihrt ein Aleberschieder der Gisenbahn nicht, da der Achstundentag, der verlängerte Urlaub, und die Keuregelung des Dienstes den Bersonalbedars gegen die Friedenszeit um 25—27 Prozent gesteigert haben. Die Verteilung der Beamten sei infolge der Wohnungsnot eine sehr ungleiche, sodaß einzelne Regierungsbezirke Beamte über den Nederschieder haben. den Bedarf hinaus besähen, mahrend in anderen insolge der Unmöglichkeit einer Unterbringung Mangel an Bersonal bestehe. Die Ausgaben für Material sind um 3—4000 Prozent gestiegen, sodaß, selbst wenn das rund eine Willion Personen betragende Personal keinen Pfennig fosten wurde, boch immer noch ein erhebliches Desigit porhanden fei. Augenblidlich betrage ber Jehlbetrag bei ben Babnen 15 Milliarden jährlich, ohne die neuen Forderungen der Eisen-bahnbeamten und Arbeiter. Der Tarifausschuß des Desigitausschus-ses, der sich aus Mitgliedern des Reichstages und Reichswirtschaftsrates zusammensett, sei zu dem Ergebnis gekomnnen, daß mit den Ersparnissen, die hier und dort gemacht werden könnten, das mit den Etsparnissen, die hier und dort gemacht werden könnten, an der Finanzslage der Bahnen nichts geändert werden könne. Auf je eine Mark Einnahme bei der Eisendahn kämen zwei. Mark Ausgade. Um die Berhältnisse zu stadississen, würde es also notwendig sein, daß die Personentarise von 450 auf 900 Prozent und die Gütertarise von 600 auf 1200 Prozent erhöht würden. Allerdings wolle man bei den Erhöhungen Abstusjungen vornehmen und Küdsicht auf den Büroversehr, auf die Fahrpreise in den untersten. Alasen und auf den Jehensnatmendlagen Verkehr üben unterften Klassen und auf den lebensnotwendigen Bertehr Das Reichsverkehrsministexium arbeite jest an einem Sanierungs programm, und man hoffe im Laufe des Etatsfahres, also bis zum April 1922 aus der Unterbilanz herauszukommen. Ob sich alle Pläne des Reichsverkehrsministeriums und des Reichssenkaministeriums durchführen laffen, ist freilich sehr fraglich, ba bie Mahnahmen bes Finanzministeriums von Bertretern der Entente nachgeprüft werden dürfen. Bor allem fragt es sich, ob die geplante Heraussehung der Personen- und Gütertazise überhaupt möglich ist, ohne den Eisen-bahnverkehr auf das Schwerste zu gefährden.

Die Mehrbelaftung bes Etats. -t. Berlin, 5. Jan. (Eigener Drahtbericht.). Die gestern vom Reichsftnanzministerium begonnenen Berbandlutgen mit den Bertretern der Beamten haben auch einigermaßen Ksarbeit darüber gestracht, welche Mehrbelastung für das Neich bei Bewilligung der erstebenen Ansprücke entstehen würde. Die Negierung hat beute ein sest umrissens Programm für die Erhöhung der Teuerungszuschläge entworsen. Etwa 2 Milliarden Mark werren notwendig sein, um entsprechend der Ortsstaffelung eine Erhöhung in allen Ortsstassen vornehmen zu können. Würden die Williade der Pseamten der vornehenen korrn bestiedigt werden in militie das Leich eine 6 Milliade gesehenen Form bestiedigt werden, so nühte das Reich etwa 6 Mil-liarden jährlich mehr ausbringen. Da bei den margen beginnennen Konserenzen Zugeständnisse gemacht werden dürsten, muß man da-mit rechnen, das der Etat mit 3—4 Millarden jährlich mehr be-

#### lastet mirb. Aufruf des 16er-Ausschusses der Gisembahner.

st. Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der 16er-Ausschuß der Gifenbahnerverbande erläßt folgenden Aufruf an die Gifenbahner: Die Regierung hat die Bereitwilligfeit ausgesprochen, innerhalb ber Grenzen des Möglichen alles zu fun, um die Rotlage der Beamtenund Arbeiterichaft zu beheben. Die Regierung At auch gewillt, die Berhandlungen mit beften Rraften zu beichleunigen und im Benchmen mit ben Landern jo bald wie möglich eine Borlage an ben Reichstag gu bringen, die fie gleichfalls vorzugsweise veralichieben wird. Wir fordern famtliche Gifenbahner auf, das Buftandetommen befriedigender Bereinbarungen jett nicht zu stören ten, als die von Bolen versprochene Provinzialautonomie. Hierzu und deshalb Aktionen zu vermeiden. Deutscher Sienbahnerverband, Beichsgewerkschaft deutscher Sienbahnbeamten und Anwärter, Geswerkschaft deutscher Sienbahner und Staatsbediensteten, Angemeiner handelt worden. Tropbem durfe man nicht vergessen. daß Oberswerkschaft deutscher des Derfenden. Gifenbahnerverband.

Streifverbot für die Gifenbahner im befeiten Gebiet.

IU. Robleng, 5. Jan. (Drahtbericht.) Die im besetzten Rhein-land und in den pfälzischen Städten vorgenomnrene Urabstimmung ber Eisenbahner ergab eine 80prozentige Mehrheit für den Streit. Interalliierte Rheinlandfommiffion wird beim Ausbruch eines Streits der deutschen Gifenbahner über bas besette Gebiet ben Belagerunasquitand verhänge nund aufarund der Bestimmungen desselben den Eisenbahnern das Streifrecht entziehen.

Weiteres Abstimmungsergebnis.

d. Mainz, 5. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Bei ber Urabstim= nung der Mitglieder der Reichsgewertschaft beutscher Gifenbabn-

Gie alle brauchten auch ungefahr Die gleiche Beit bis Mostau. Bei | beamten und Anwarter beteiligten fich 93 Prozent. Fur Die Durchsetzung der Forderungen mit allen gewertschaftlichen Mitteln stimmten 82,4 Prozent.

> Stellungnahme ber Metallarbeiter jur Gifenbahnerbewegung. d. Effen, 5. Jan. (Gig. Drabtbericht.) Gine fehr ftart befuchte Bertrauensmännerversammlung bes Gewerkschaftsvereins beutsche Metallarbeiter nahm Stellung zu dem drohenden Gisenbahnerstreit. In einer einstimmig angenommenen Entschließung wird gesagt, daß das Einkommen der Eisenbahner in keinem Berhältnis zu der jegidas Einkommen der Eisenbahner in keinem Berhalinis zu der jegis gen Teuerung stehe. In dem Bewuhtsein, daß ein Elsenhahnerstreit größe politische und wirtschaftliche Folgen habe, sei zu höffen, daß eine Einigung exzielt werde. "Sollte es zum Streit kommen, so werden wir unsere Kampsgenossen durch Solidarität unterstützen." Die Bertrauensmänner verpflichteten sich, dahin aufklärend zu wireken, daß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die Bewegung der Eisenhahner zu unterklützen ist Gifenbahner gu unterftiten fei.

#### Gur die Sanierung der Reichsfinangen.

-t. Berlin, 4. Jan. (Gig. Draftbericht.) Der neugebilbete stnanzpolitische Unterausschuß des Reichswirtschaftsrates setz ein Arbeitsprogramm fest, bas fich neben ber Erledigung ber bringenben Tagesfragen und Begutachtung etwaiger Gesetzentwürfe hauptsächlich auf die Ausarbeitung eines brauchbaren Planes für die Sanierung ber Reichsfinangen und ber Währungsverhaltniffe erftreden foll. Bur Borbereitung ber Beratungen murbe eine fiebengliedrige Rommiffion gebildet, die ben Stoff fichten und Borichlage als Grundlage für die zu faffenden Befdliffe machen foll. Sie fett fich gufammen aus den Mitgliedern Bedmann, Bernhardt, Cohen, Sartung, Seriner, Rathenau, Schmallenbach. Es murbe beichloffen, au ber nächften Situng ben Reichsfingnaminifter gu einer Aussprache über ben Saushaltsplan und die Befeitigung bes Defigits einzuladen, um womöglich feine Plane gu verwenden. Gleichzeitig wird auch eine Besprechung ber sogenannten "Doppe Ibeftenerung" bes Jahres 1920 und ber bamit gujammenhängenben Menderungen in ben Grundfagen ber Steuerveranlagung ftatt-

Frauen für bas Auswärtige Umt.

III. Berlin, 4. Jan. (Drahtbericht.) Die demofratischen Frauensorganisationen fordern die demofratische Reichstagsfraktion auf, da-für Gorge zu tragen, daß im Dienste des Auswärtigen Amtes auch Frauen beschäftigt werden, die besonders die Begieffungen au ben frauenorganisationen des Auslandes pflegen und sich der Interessen der deutschen Frau im Auslande annehmen können.

Rene Anleihe für Mohnungsbau.

t. Berlin, 5. Jan. (Eigener Drahtbericht.) In einer Sigung hat das preugische Staatsministerium beschloffen, ber Landesversammlung einen Gesetzentwurf zugehen zu lassen, ber einen Krebit von 400 Mill. Mark anfordert. Dieser soll für Ueberteuerungsgufchuffe für den Wohnungsbau verwendet und auf dem Wege einer Unleihe aufgebracht werden.

#### Dentiches Monfulat in Genua.

st. Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bon zuftändiger Stelle erfahren wir, daß die Besetzung des deutschen Konfulats in Genna tatfachlich in fürzefter Zeit erfolgen wird. Es murbe für ben Boften eine ganz besonders geeignete Perjönlichkeit ausersehen, für die bei den maßgebenden Stellen bereits das Agrement nachgesucht worden ift. Die Entscheidung burfte von einem Tag zum andern erwartet merben.

### Bur oberichlefischen Frage.

WIB. Berlin, 4. Juni. Der Berliner Bettreter des "Rieuwe Rotterdamschen Caurant" hat fürzlich dem bekannten sozialdemofratischen Birtschaftspolitiker Staatssekretär Dr. August Müller, der noch während des Krieges Mitolied der deutschen Kegierung war, über keine Ansichten hinsichtlich der oberschlesischen Abstimmung befragt. August Müller betonte dabei, daß die Broduktion Oberschlesiens, die besonders an Kohlen, Eisen und Jint bestehe, auch im Kalle eines unwahrscheinlichen Ueberganges an Bolen von Deutschland bezogen werden müsten. Bolen sei als aderbautreibender Staat von der Natur außerordentsich bevorzugt, und dennoch habe es mit seinen natürsichen Reichtimern nicht zu wirsschaften verstanden. Kür die oberschlessiche Köstimmung fämen auch Gefühlsmomente in Betracht. In Bolen besteht die Wehrpslicht, in Deutschland nicht. Die Schwäche seiner Baluta werde dei der oberschlessischen Abstimmung start mits einer Baluta werde bei der oberschlesischen Abstimmung stark mitprechen. Vor allem aber werbe das deutsche Autonomiegesett, das Oberichlesien zu einem selbständigen Bundesstaat mache, ftarter wirschlesien seit Jahrhunderten jum Deutschen Reiche gehöre, und daß es niemals ein Tauschobiekt gewesen sei.

Wrangel in Berlin.

-t. Berlin, 5. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Die Korrespondenz Suchatschewski erfährt, daß General Wrangel von Kopenhagen tommend, in Berliu eingetroffen, und in einem Sotel unter bem Ramen eines Generals Wrangel aus Kopenhagen abgestiegen ift. (Bon einem danischen General Dieses Namens ift nichts befannt.) Die Unmesenheit des befannten Seerführers in Berlin mare umso intereffanter, als fich gegenwärtig auch der mongolische Fürst Tumbair als Bertreter bes Setman Cemjonow hier aufhalt.

Batum Comjetrepublif.

Ill. Selfingfors, 4. Jan. Ein Radiotelegramm aus Mostau gibt befannt, daß die Regierung von Georgien fich weigert, dem Berlam gen, das Grenzgebiet zu räumen, nachzukommen. In Batum ist das Cowjetregime proflamiert worben.

Gine Comjetvertretung in Reval.

d. Stocholm, 5. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Litwinow ift um Bertreter ber Sowjetregierung in Reval ernannt worben.

Ein zweites Frland.

d. London, 4. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Der Kongreg ber indischen Nationalisien in Nadpur nahm, eine Reihe von weiteren englandseindlichen Entichliegungen an. Dem Undenfen bes verftorbenen Bürgermeifters von Cort murben Sulbigungen bargebracht. Der Kongreß beschloß, fich mit ben Sinnfeinern folibarisch gu Bom britifden Schatamt murbe verlangt, bag es für indifche Rursverlufte infolge des ichlechten Standes ber Baluta Musgleiche ichaffe. Die Saltung ber indischen Kaufleute, die inolge ber Inflation ihre Berträge nicht innehalten, murbe gebilligt. Schlieflich einigte man fich noch darauf, von dem offiziellen Bejuch des Herzogs von Connaught feine Notig zu nehmen.

Unwärter für den Boften Des indifden Bigetonigs.

d. London, 4. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Wie gemeldet wird, foll Mond George den Bosten des Bigetönigs von Indien, der seit der Demission von Lord Chelmssord vakant ist, offiziell Lord Reading angehoten haben, der, wie "Evenina News" versichern, annehmen wird. Lord Reading ist der Lordchef der Justigeremaltung seit 1913. Während des Krieges im Jahre 1917 war er mit einer Sondermission nach den Bereinigten Staaten betraut. Später, 1918, bekleidete er den Rang eines englischen Oberkommissars und Sondergesandten. Er ist 70 Jahre alt.

Dermischte Nachrichten.

= Franksurt, 5. Januar. (Eigener Drahtbericht). Bor ber Straffammer hatte sich ber Mechaniker Joseph Schneiber wegen Einbruchbiebstahls zu verantworten. Er befindet sich seit einiger Zeit in Untersuchungshaft, weil er eines Mordes verdächtigt wird. Man verurreilte ihn au 3 Jahren Zuchthaus. Als er abgeführt wurde, leistetz er Miderstand. Die Erregung im Publikum wurde erst durch den Hinweis des Vorsihenden über die Gemeingefährlichkeit des Ungeklagten besänstist.

Ein grohzfigiger Sochftapler.

d Berlin, 5. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bon ber Krimte naspolizzi verhaftet und entsarvt wurde ein großzügiger Hochstapler, der 26 Jahre alte, wahrscheinlich berufslose Robert Derthel aus Dresden. Nachdem er während des Krieges in Begleitung einer Krankenschwester aus einem Berliner Lazarett desertiert war, verschaffte er sich Geburtsurkunden angesehener Versönlichkeiten und wurde so ein dreimal polizeilich abgestempelter Freiherr von Eglossa-stein. Auf die gleiche Weise verschaffte er sich echte Ausweispapiere, die auf den Namen von Richthosen, von König usw. lauteten. Auf Grund dieser Papiere wurde er nach Ausbruch der Revolution vom Soldatenzat in Dresden zum Leiter des Generalsommandos ernanntzgab diese Siellung bald wieder auf und wurde Kommandeur des hauptsächlich von französischen und belgischen Offizieren belegten Gesangenenlagers Holzminden. Als solcher machte er sogar in Begleistung einiger französischer Offiziere einen Besuch det Marschall Foch, der ihm auf ein Empsehlungsschreiben des Generals Dupon in Bertind is Kürlorge sill die französischen Griegereigngenen übertrug. In die Kürlorge sill die französischen Griegereigngenen übertrug. in die Fürforge für die frangolischen Kriegsgefangenen übertrug. In dieser offiziellen Eigenschaft ging er in der Folgezeit in der französischen Botichaft, beim rumanischen und spanischen Geschäftsträger und in den Ministerien ein und aus. Zwei Autos wurden ihm zur Berfügung gestellt und er selbst zur Führung offizieller Verhandluns gen nach Bukarest geschickt. Hier zum Delegierten des Koten Kreuzes ernannt, verstägte er über einen De Zug und reichliche Gesdwittel, des suchte in Ungarn den gesangenen Fesdmarschall v. Mackensen und wurde von der sichechostowakischen Regierung mit weitgehenden Vollsmachten ausgerüstet. Nunmehr wurde er in Bingerbrück bei Kolainschiedungen seitgenommen.

Die Rapitalverichiebung Philipion, Gruber u. Co.

II. Berlin, 4. Januar. (Drahtbericht.) In der Straffache gegen die Banksirma Philipson, Grußer u. Co. wegen Kapitalverschiedbungen sind neuerdings die frühere deutsche Kronprinzessin, der frühere Prinzestar und andere Mitglieder des früheren königliches der Ober Zeugen vernommen worden. Die Ermittlungen leitet der Oberstaatsanwalt Krause und erster Staatsanwalt v. Glausewig. In der "Boss. Zig." wird das als besremblich bezeichnet, weil doch der Spes zialreserent für Kapitalverschiebungen, Staatsanwalt Messerschmidt, das uständig sei. Man scheine die ganze Angelegenheit politisch aufziehen zu wollen.

Gine Rataftrophe auf hoher See.

d. Mabrid, 5. Jan. (Gigener Drahtbericht.) Anf ber Sohe ber Infel Galvora icheiterte ein fpanischer Dampfer in ber Racht gum Januar. Bon ben 250 Paffagieren und der 150 Ropfe gahlenden Schiffsbesatzung tonnten nur 45 Leute gerettet merben.



### Aus Kunft und Willenschaft.

Aichard Strauß unter französischer Lupe.

Jean Chantavoine bespricht im "Temps" die lette Oper von Richard Strauß "Die Frau ohne Schatten". Der Artitler ist mit der Frage an das neue Werk herangetreten, was für eine Musik wohl im Kriege in Deutschland getrieben worden sei, und er bemüht sich sichtlich, in dieser Musik eine Erklärung für den Weist des deutschen Krieges sinden. Er kommt zum Schluß, das symphonische Ber-mögen von Richard Strauß habe sich wohl noch wie so kraftvoll und gewandt erwiesen, wie in dem Schlugfat ber "Freiu ohne Schatten" Er bewundert die tühne Energie, die moderne Instrumentation und hohe Lyrik, kurz die längst erkannte Meisterschaft wird bestätigend festgestellt. Der Kritiker zieht aber literarische Schlüsse, er erkennt den sittlichen Gehalt des Buches an. Einleitend greift er auf die deutsche Musit in ber Zeit vor dem Kriege gurud und tommt babei au dem folgenden Schluß:

"Bor dem Kriege schon war in dem deutschen und italienischen Imperialismus. der seit Wagner allmächtig gevoorden war, eine Bresche geschlagen worden; die Ersolge von Puccini, durch den Ruhm von Debuffin und die ploklich erstrahlende Berühmeigett Strawinstys "Pelleas" löften in der gangen Welt auf die Daffen des Bolkes und auf die Künstler eine Wirkung aus, die derjenigen der "Salome" mindestens gleich fam. Die gewaltige Offensus der deutschen Musik, z. B. die Symphonie von Mahler, fam nicht über das Angriffsseld hinaus Eine andere dieser Offensiven. z. B. Werke von Reger, blieben schon im Schlikengraben steden. Das Konservatorium Angrissseld hindus Eine andere dieser Offensven, J. B. Werte bon Reger, blieben schon im Schlikengraben steden. Das Konservatorium von Leipzig hatte aufgehört, für Europa die "Musik-Kriegsakademie" zu sein, zu der aus Skandinavien, aus Böhmen, aus Amerika und Ruhland die Komponisten herbeiströmten, um sich dort die deutsche Uniform anzuziehen. Kurz, schon vor dem Kriege war Deutschländ die Führung ber musikalischen Welt entglitten. Andererseits offen-barten gewise Inrische Werte ber beutichen Musik Anzeichen, die nicht nur fünftlerisch, sondern auch gesellschaftlich interessent waren. Schon 1911 war aus der Musit des "Nosentavalkers", wenn man dessen frivole Oberflächlichkeit mit dem blühenden Ernst der "Meisellen frivole sterfinger" vergleicht, das Glodenläuten der beginnenden neuen Zeit herauszuhören, in der die Sohne von "1871" nur auf die Gelegenheit

warteten, um ju Schiebern ju werden, die man aus ber beutschen

Katastrophe hat erstehen sehen.

Die Bezwingung des Gaurifantar. Man macht neuerdings von englischer Seite die größten Anftren-Besteigung des Gaurisankar durchzusehen. graphilike Gesellschaft und der alpine Club sind eben daran, mit Unterstützung der indischen Regierung alle Borbereitungen zu treffen, welche zur Bezwingung des "Daches der Welt" führen follen. at bisher schon viele Anstrengungen gemacht, um den geheimnisvollen Gipfel zu exklimmen, ist auch bis zu einer Höhe von 8000 Meter vorgedrungen, konnte aber das eigenkliche Endmassiv nicht erreichen. Der Ganriankar ist übrigens sehr wenig bekannt, es gibt noch keine genauen Karten über diese Region und die Zusammensehung des Bergriesen ist noch ein Moskerium. Der Bizekönig von Indien und der dortige topographische Dienst haben ihre Mitwirkung bei den Borarbeiten und für die Berpslegung der Expedition zugesaat, deren end-gültige Organisation noch über ein Aahr dauern dürfte. Die Regio-nen von Tibet und Napas, woselbst sich der Gaurisankar erhebt, sind ten Europäern aus politischen Gründen verschlossen, aber man hofft, diese ersten Schwierigkeiten zu besteden. Man will zuerst die Zu-gangswege genau erforschen, einen Plan des ganzen Massibs ansertis gen und die betreffenden Photographien mit Hilfe von Flugzeugen aufnehmen. Dann wird man die gablreichen Zwischenstationen und ie Nachtlager errichten müllen. Rach der Aussage von Reisender welche den Gaurisankar von Tibet aus sahen, wäre es seine Nordseite, welche sich für die Besteigung am aunstigsten darbietet. Um den Mit-gliedern der Ervedition den Ausstea zu ermöglichen, muß man an den Ibhangen des Berges zahlreiche Schuthlitten und befestigte Lager erichten, welche mit der annehmenden Höhe in stets kürzeren Abständen olgen milfen. Infolge der zunehmenden Berdinnung der Luft stehen en Berasteigern Anstrenaungen bevor, welche große Aubenausen er-ordern Die Errichtung dieser Feldlaver ist seine leichte Sache. Die lebensmittel die wissenschaftlichen Instrumente und bas übrige Ma terial müssen auf dem Rücken von Männen transportiert werden ind man bedarf dazu hunderte von Kulis, melche dazu erst ausge bilbet werden muffen und zu benen man vollstes Vertrauen haben nuft. Die Reisenden ber gebiroioen Genenden Indiens wissen, daß olde Silsfräfte nur mit größter Miihe aufzutreiben sind. weiß noch nicht, ob es gelingen wird, ben letten Gipfel bes Gaurifankar zu erreichen. Denn viele dieser letten Spiten bes Simalaga

wie von riefigen Felsturmen flanfiert, mit fenfrecht abfallenben anden, und die schmalen Felstamine find beständig von Lawinen überseat. Die ersten Arbeiten beginnen diesen Sommer, lodaß man erst gegen Ende 1922 wissen wird, ob der Gaurisankar besiegt wurde ober ob seine Angreifer unverrichteter Sache ben Rudzug antreten mußten.

- Theaterfulturverband Karlsruhe. Auf Einladung des Theaterfulturverbandes spricht am nächsten Sonntagmorgen Schriftsteller Brit Droop Mannheim in ber Wanbelhalle bes Bab. heaters über Expression ism us im Drama. Gleichzeitig gibt der Bortragende eine Einführung in sein neues Drama "Frei-pruch", dessen Uraufführung am 15. Januar stattsindet. An den ortrag schließen sich Regitationen von den Mitgliedern bes

Die Galerie Moos beginnt das neue Ausstellungsjahr mit Gemalbe-Rollettionen von Otto Dill-Münden, dem befannten Tiermaler, sowie des Trübner-Schülers Otto Graeber-Rarlsruhe. Max Adermann-Stuttgart zeigt schöne Aquarelle und Ras dierungen, mährend Abolf Jansen-Insp mit einer Reihe vor-züglicher Original-Terrakotten verkreten ist.

Der Berein Berliner Breffe veranftaltete im Metropol-Theater eine Aufführung des "Don Pasquale" in der Otto Julius Bierhaum und Wilhelm Kleefeld besorgten Bearbeitung. Man hörte diesmal den Don Basquale in der Besehung der Münchener Natios naloper, unter Leitung des Generalmusitbirettors Bruno Balter. Das Orchester war das Orchester des Metropol=Theaters, für die Vor= einstudierung des Werkes hatte Bruno Seibler-Winkler Sorge ge-tragen. Die an das "Hollandweibchen" gewöhnten Musiker fanden sich überaschend gut mit dem "Don Pasquale" ab, so daß Walter seine garten und feinsinnigen Intentionen im wesentlichen burchsegen tonnte. Ein Erlebnis war Maria I vog ün als Norina. Wir hatsten im Sommer ihre unvergleichliche Frau Kluth bewundert, und tonnten aufs neue schwunzelnd sestiftellen, daß sie groß ist in Schelmereien und Verstellungskünsten. Den Nessen Ernesto, den Liebhaber Norinas, gab Karl Er b. Besonders eindrucksvoll sang er das Duett mit Norina im dritten Alt, in dem er sein meisterhaft behersch tes Biano ju ichoner Geltung bringen tonnte. Bornehm im Singen und im Spielen gab ber treffliche Friedrich Broberfen ben Dottor Malatesta, mahrend Josef Geis ben Don Pasquale, ben verliebten alten Junggesellen in taufend Roten mit gezügelter und vielleicht deshalb um so wirkungsvollerer Komik ausstattete.

# Aus Baden.

Sagenichieß.

III. (Schluß.) B.B.C. Karlsruhe, 3. Jan. Die förmliche Anfrage im Landtag über die Mißstände beim Hagenschieß-Unternehmen und die öffentliche Kritik führten schließ-lich dazu, daß der Aussichtstat der Siedelungs- und Landbank von sich beichloß, fachverftanbige Gutachten über ben materiellen Stand des Unternehmens einzuholen. Leider geschah das reichlich spät. Außerdem sprach der Aussichtsrat seinem Borsigenden Kampfimeyer das Migtrauen aus, weil er ihn nie zur richtigen Zeit einberufen habe und durch seine Uniätigkeit mit die Hauptschuld daran trage, daß das Unternehmen in eine schwere Krisis hineingekommen war. Direktor Betterer, ber, gleich bem Auffichtsratsporfigenben, por lauter ibealen Plänen die realen Dinge nicht gesehen hatte, wurde beurlaubt. Man machte ihn für den Antauf des mehrsach erwähnten Sägewerks verantwortlich. Dieser Kauf wurde abgeschlossen dur A 1300 000, aber nur mit 920 000 M protofolliert. Die Differenz soll angeblich dadurch enistanden sein, daß das ganze gekauste Gelände nicht mit übergeben worden war, auch sollte, angeblich ein größeres Quantum Holz in den Kauf eingeschlossen gewesen sein – geklärt ist auch heute die Angelegenheit noch nicht. Wetterer selbst bezeichnete seinen Kollegen Abele als die Triebseder der verschiedenen Unternehmungen, die sich immer mehr als völlig verunglückt herauskelkten. Die Herren Abele und Württenberger wurden entsassen, Kampsmeyer legte sein Amt als Vorsisender des Aussichtsrates nieder. Auch einige Planen die realen Dinge nicht gesehen hatte, wurde beurlaubt. Man sein Amt als Borsitzender des Aufsichtsrates nieder. Auch einige andere Beränderungen in der Zusammensegung des Auffichtsrates traten in der Kolgezeit ein.

Der Landtag, der seine Buniche auf eine Bertretung in ben maßgebenden Instanzen des Unternehmens immer noch nicht erfüllt sab, bildete jeht einen Ausschuß zur Untersuchung der gungen angeregenheit. Dieser Ausschuß prüfte eingehend die Berhättnisse und kam bald zu der Ueberzeugung, daß die katastrophale Lage der Bank nicht hätte entstehen können, wenn die leitenden Persönlichkeiten nicht durchaus unsachmännisch vorgegangen wären und wenn nicht Unregelmähisteiten und Begünstigungen vorgekommen wären. Der Ausschlichte schuß gewann den Eindruck, daß man vollkommen ziels und planlos drauflos gewirtschaftet hatte und daß die vorhandenen und die aus dem Holzerlös erhofften Mittel in geradezu leichtsinniger Weise ver-schwendet worden waren. Es fehlte an einer geschäftstüchtigen Hand, die das ganze Unternehmen hätte überblicen und zusammenhalten tonnen: Es sehlte der Geschäftsmann erster Klasse, von dem der Abg. Odenwald schon im März gesprochen hatte. Der Preissturz auf dem Holzmarkt tat das Uebrige: Das Unternehmen drach zusammen. In diesem Stadium griff auch die Staatsanwaltschaft ein; ihre

Untersuchungen sind heute noch nicht abgeschlossen Jest ist die Zeit für die Abwicklung des Unternehmens gekommen. Die Regierung muß die Sache in die Hand nehmen. Bon einer Besiedelung des Hagenschießwaldes kann teine Rede mehr sein, da die Mittel sehlen. Ob das Gelände wieder aufgesortet wird, ob ein oder zwei Guishöse errichtet werden oder ob, wie das Justizministerium beabsichtigt, eine Gesangenenkolonie dort erstehen wird, steht dahin. Das Gesellschaftskapital ist verloren; sonstige Gläubiger dürften nicht geschädigt werden. Der Hauptleidtragende ist der Staat, der eine gute Absicht schlicht geschut sieht, er wird den nacken Boden gurücknehmen müssen und die aus den Holzbeständen erhofften Millionen sind infolge einer strafbaren Miswirtschaft in Nichts zerronnen. Die Forderung der Banksirma Arms u. Walter muß der Staat ers werben, damit eine ruhige Abwidlung möglich ift, die ihn in ben Stand sett, für sein Holzgutsaben noch etwas herauszuschlagen. — Die Land- und Siedelungsbant ist aufzuheben. Damit dars aber der Siedelungsgedanke nicht tot sein. Es ist ihm auch weiterhin ernste Beachtung zu schenken, aber unter Berücksichtigung der babischen Berhältnisse. Hier haben wir im Gegensatz zu dem zum Teil dunnbevol-kerten Flachland im Norden wenig Land, das sich für die Errichtung geschlossener Siedelungen eignet. Einige kleinere Projekte, die in Aussicht genommen find, mogen im Laufe ber Zeit durchgeführt mer-Im übrigen wird es genugen, wenn bie Forft- und Domanen werwaltung den Walddörfern Luft schafft durch Abholzung; vielleicht in größerem Umfange, wie bisher. Im Lande Baden müssen wir eine intensive Landwirtschaft treiben, dazu ist auch der Wald nötig. Bezüglich der landwirtschaftlichen Erzeugung stehen wir gegen viele Länder weit gurud. Mit der Beschaffung von Gelände allein ist es nicht getan.

Mus bem Staatsanzeiger.

Der bon Gr. Erzellenz dem Serrn Erzbischof auf die Bfarrei Schönau S. Dekanats Weindeim, ernannte Pfarrer Franz Josef Seist. disder arroerweier in Oderviederbach und Bfarrer mit Absenz don Selbach. tred am 5. Dezember d. I. firchlich einaelest.
Seine Erzellenz der Serr Erzbischof dat unterm A. Dezember d. J. Einderständnis mit der Staatsreaterung den Pfarrfungten Cosmas e der in Manndeim-Modlachen zum Kolkeiglmitolied dem Katdofer Oberfissischaften.

Beber in Mannbeim-Roblactenen zum Kollegialmifalied beim Katbo-lichen Oberstiftungsrat mit der Amisbezeichnung Oberstiftungsrat ernannt.

)!( Durlach, 4. Januar. Im Jahre 1920 betrug in hiefiger Stadt die Bahl ber Geburten 274 (1919: 206, 1913: 335), der Che-foließungen 233 (1919: 204, 1913: 128), der Tobesfälle 168 (1919: 175, 1913: 191). Die Jahl ber Geburten ist hier wieder langsam im Wachsen, mahrend die Jahl ber Todesfälle jurudgegangen Die Cheichließungen im letten Jahre haben fich gegenüber bem Jahre 1913 nabegu verdoppelt.

Mulhausen bei Wiesloch, 3. Jan. In einer ber letten Rächte die Zigarettenfabrit von R. Mohr Mitme niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt.

— Seidelberg, 4. Januar. Gestern irüh hat sich eine unbekannte Berson im Nedar erkränkt. — Bor kurzem hat sich ein 26 jähriger Polizeibeamter hier erschossen.

(!) Hodenheim, 4. Jan. Der Realschüler Johann Weißenberger ist im Krankenhause zu Heibelberg an den bei einer vor kurzem hier stattgesunden Osenerplosson erlittenen Berlehungen gestorben.

Freiburg, 4. Jan. Die hiesige katholische Studentenschaft hat I des Bereins, herr Stadtrechnungsrat Pfeiff, Karlsruhe, halten ichlossen, dem Hochschultung Deutscher Art nicht beizutreten. Sie wird. Die Versammlung findet im großen Sitzungssaal der Handelssichlick sich zu einem Hochschultverbande katholischer deutscher Studies kammer Karlsruhe statt und verdient aus politischen wie aus wirts

render zusammen.

© Lottsteten, 4. Jan. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Bistole wurde der 17 Jahre alte Ludwig Ankenbrand von seinem 18 Jahre altem Bruber Karl so schwer in ben Unterleib geschossen, bag er balb barauf verstarb. Der Täter wurde verhaftet.

## Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, ben 5. Januar 1921.

= Rriegerehrungen. Bon juftandiger Seite wird uns gefchrie Bur Erreichung einer murdigen Chrung unferer gefallenen Gel ben fann an Aufflärung im Lande nicht genug geschehen. Gerade das pietätvolle Gefühl der Dankbarkeit und der Erinnerung an unsere Gefallenen wird bei ber vielfachen fachlichen Untenntnis ber Sinterbliebenen über schöne Ehrungsmöglichkeiten oft geschäftlich sehr zum Nachteil der Ehrenden und der Augemeinheit ausgebeutet. In Baben wird z. B. zur Zeit durch ein Geschäftsunternehmen eine jeweils örtliche Sammlung ber Photographien von Gefallenen unter ge meinblicher Förderung veranlagt. Das Ergebnis der Sammlung wird zu einem Bild (Photographie) zusammengestellt, an die Angehörigen abgesetzt und das neue Gesamtbild gewissermaßen als Exinnerungsmal bem Rathaus für die genoffene Forberung von ber Firma toftenlos dur dauernden Aufhängung gestistet. Abgesehen von dieser geschmacklich nicht einwandfreien öffentlichen Ehrung werden den Angehörigen hierdurch nicht unbeträchtliche Summen zu einem der Hauptiache nach privaten Borteil entzogen und die Gemeinde um würdige anwendbare Mittel gebracht. Es fei daher heute an die Möglichkeit ber Ginholung jedweder beliebigen Auskunft über Kriegerehrungen beim

Ministerium des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe erinnert.
ha. Schluß der Berleihung von Fliegeradzeichen. Für die Borlage von Anträgen auf Zuerkennung von Fliegeradzeichen der ehemaligen Fliegertruppe ist jeht vom Chef der Geeresleitung Schlußtermin auf den 31. Januar festgesett worden. meinen Fliegererinnerungsabzeichen gibt es Abzeichen für Beobachter Fluggeugführer und Fliegerschützen. Berleihungsantrage jeder Art die nicht rechtzeitig bis jum 31. Januar bei der Ausbildungsabteilung bes Reichswehrministeriums eingereicht find, konnen nicht mehr berücksichtigt werden. Später eingehende Gesuche werden auch nicht beantwortet. Ausgenommen sind lediglich Gesuche von solchen Mili-tärpersonen, die erst nach dem 1. Januar aus der Gesangenschaft

Bum Rampf gegen bas Schiebertum und bie Schleichhändler. Durch die Fahndungsabieilung beim Landespreisamt Karlsruhe wurden im Monat November 33 Zentner Mehl, 59 Zentner Brot-getreide, 7 Zentner Hafer und 14 Pfund Butter beschlagnahmt.

B. Die Beihnachtsseier bes Karlsruher Mannerturnvereins, welche ber Berein am 1. Januar in der Eintracht für seine Mitglieder veranstaltete, nahm unter starter Anteilnahme einen ausgezeichneten Verlauf. Am Nachmittag ging der eigentlichen Feier eine Weih-nachtsseier für die jugendlichen Turner voraus, wozu sich eine große Schar Mädchen und Buben in Begleitung ihrer Eltern einsanden. Als der prächtige Christbaum seine Lichter aufstammen ließ, leitete die Sängerin des Abends mit einem Weihnachtslied die Feier für die Kleinen nein, mährend diese selbst das übrige Programm bestritten Weihnachtsgedichte, Weihnachtslieder, Klaviers und Biolinspiel, ein Teil aus "Schneewittchen" unterhielten die kleine Welt aufs beste und zeigten auch den Aelteren das Können und den Eifer der Kinsder in allerbestem Lichte. Mit großem Jubel wurde schließlich der erschienene Mitolaus empfangen, der die Kinder im Turnen delauscht hatte und manches Stücklein aus der Tätigkeit der Buben, und Mädel auf dem Turnplag zu erzählen wußte. Er ließ es aber auch an Ermahnungen nicht sehlen und beschenkte schließlich alle Kinder mit einer Weihnachtsgabe, womit die Feier ein fröhliches Ende sand. In überfülltem Saale begann um 1/28 Uhr alsdann die Weihnachtsseier. Ein Weihnachtsgedicht von Gerhard Hauptmann mit warmer Empsindung und gutem Ausdruck wirkungsvoll von Frl. Gertrud Deimling gesprochen, eröffnete die Feier. Ein Weihnachtslied von Riccius ließ grl. Elfe Gis folgen. Die jugendliche Gangerin, Schulerin von Grl Gugmann, eroberte sich sosort alle Zuhörer durch das stimmungsvolle Lied, welches sie mit reiner klarer Stimme zu Gehör brachte und sie steigerte den vorzüglichen Eindruck ihrer vorgeschritenen Kunst durch spätere Vorträge, Arie aus "Andine" und 3 Lieder sür Sopran. Frl. Lore Bihlmann bereicherte die Borträge durch drei Solostücke für Bioline von Raff, Brahms und Gosset, welchen sie in der Folge eine Romanze in Fedur von Beethoven anzeibte. Auch sie erntete für ihre wundervollen Darbietungen den reichsten Beisall. Eine Ueber-raschung waren die fünstlerischen Freiübungen von 5 Turnerinnen. Much sie erntete für In griechische Gewänder gehüllt, führten fie die vom Turnwart, herrn Oberreallehrer Maier zusammengestellten Uebungen so tabellos aus, vag vas Justauen zu einer Augenweide wurde. Das abwechselungs-reiche vornehme Programm, um welches sich Frau Bihlmann-Gageur Frl. Grete Lacher burch ihre Begleitung ber Darbietungen auf hörer in eine außerordentlich gehobene Stimmung, die sich alsbann auch dem weiteren Berlauf der Feier mitteilte und die gange Beranstaltung vergnügt zu Ende führte.

# Der "Berein gur Forderung bes babifch-pfalgifchen Bertehrs burch Erstellung einer festen Rheinbrude bei Magau", ber seit Kriegs-ende aus außerpolitischen Gründen in der Deffentlichleit wenig von fich hören ließ, hat nunmehr nach einer Bekanntmachung in un Inseratenteil seine Mitglieder und, wie mir horen, auch die Reichs-und Staatsbehörden sowie die in Betracht tommenden Reichs- und Landtagsabgeordneten zu einer Berlammlung nach Rarls-ruhe eingeladen, die fich mit ber Stellung ber Reichs regierung gum Magauer Brudenbauprojett befaffen foll und bei welcher ben einleitenden Bortrag der Schriftführer

tammer Karlsruhe statt und verdient aus politischen wie aus wirts schaftlichen Gründen allseitige Beachtung.

= Das Cabarett Sagiened hat mit bem neuesten Schlagers programm einen guten Griff getan. Begleitet von gediegenen Klavierinterpretationen bes Kapellmeisters Aauemann, seiert begabte Bortragsfünftler Sans Ranbler nach furger Abwesenheit in Dresben, vom Karlsruher Publifum stürmisch begrüßt und bejubelt, erneut Triumphe. Sowohl seine "Zweite Germania" wie das Orientintermezzo "Der Smyrnaterich" sind in Karlsruhe auf fruchtbaren Boden gefallen und haben ihm viele Freunde geschäffen. Nicht zu vergessen des bekannte "Greich, mein-lüßes Mädel" und die "Mädels von Karlsruhe". Eine vortrefsliche Ergänzung des Programmes bilden die mit sprühenden Humor ge-würzten Borträge des Leipziger Humoristen Söffner. Seine Frau erweist sich in Tangvorführungen als ebenbürtige Parinerin. So ist auch in diesem Programm reichlich Gelegenheit, sich von den grauen Sorgen des Alltags zu erholen und einige besonders gemütliche Stunben zu perleben.

Mohltätigfeitstongert für Die Anslandsdeutichen. Wie im Anzeigenfeil unserer Zeitung bereits mitgeteilt wurde, sindet heute abend 8 Uhr in den Räumen des Kasses Bauer ein Mohltätigkeitsfonzert der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der Aussandsdeutschen Der Bund der Aussandsdeutschen hat als hauptzwed die Fürsorge für die aus dem feinblichen Auslande zurückgefehrten notleidens den Reichsdeutschen und hat bereits auf seinem Arbeitsgebiete sehr legensreich gewirkt. Das Konzert soll seiner Unterstützungskasse neue Mittel zusühren. In Anbeitracht dieses guten Zweckes haten sich einige der ersten Kräfte unserer Bühne für das Konzert zur Verstützung gestellt. So merden Salmuth und Calinda Rengehauer Liese fügung gestellt. So werden Selmuth und Katinta Rengebauer Lieber und Duette vortragen und Hofichauspieler Paul Müller wird frische Regitationen qu bem Brogramm beifteuern. musikalische Teil wird von der Hauskapelle des Kaffees Bauer, unter Leitung von Kapellmeister Flauscheft, besorgt werden. Das Krosgramm enthält Gaben unserer besten Musiker, so von Richard Wagener, Peter Cornelius, Beethoven. Schumann, Brahms, Mendelssohns Bartholdy und Richard Strauß und Johann Strauß.

#### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheschliestungen. 4 Jan. Dr. Kidard Wunderlich von bier. Miste. Arst im Städt. Krankenbause vier, mit Elisabeth Kiriner von Donaueschinaen: Karl Kaiser von dier Banard dier, mit Emma Kunz von dier: Martin Sikler von Thailfinaen. Didl-Ana. in Baden, mit Emilie die tver von Kaldedut; Jakod Scheidt von Erdsinaen. Maurer allda, mit Luise Friss Wiskerschuberg.

Geburten. 27. Ded: Alie Emilie. Bater Lidwia Mend. Gesard.

29. Ded.: Klaus Andolf. Bater Karl All mend in aer. Givsermeister: Hild Beria. Bater Bild Mars am ver, Masc. Meister: Jul. Richard, Bater Bernbard Saner. Bostbetr. Listit. — 30. Ded.: Gertrud Elife Ludia. Bater Bild. Exd. Kaulim.: Batter, Kater Eucen Men old. Samptledrer.

— 31. Ded.: Herbert. Bater Co. Cattor. Bol.-Bactmir.

Todesinde. 2. Nan.: Walter alt 1 Nabr 4 Monate 2 Zaae Vaier Wrbd. Aunt. Bahnard. — 3. Nan.: Wrdd. Lenfer. Berführer. Edemann, alt 63 Nabre: Unna Kaeler. alt 62 Nabre. Witwe von Moert Kaeler. Brivatmann: Kela Hildendrand, odne Beruf. ledic, alt 19 Nabre: Mard Wreitran Bödlin von Bödlin san, alt 80 Nabre. Edefand von Ludwig Bödlin von Oödlinsan, General der Anfanterie a. D., Exsellens: Bant Bedrie. Hofolisiant a. D., Witwer, alt 75 Nabre. — 4. Jan.: Wrdd. Stroede, Brid. Edemann, alt 57 Nabre.

Beerdigungszeit und Trauerbaus erwachiener Berftorbenen. Mittwoch.
5. Vanuar 1921. 2 Uhr: Selmut Kirchen bauer, Student. Bachtr. 8.

— 143 Uhr: Baul Webrle, Brivaimann, Englerstr. 8.— 3 Uhr: Amalie Schmub, Bachuneisters-Witwe, Scheffelür. 12.

# Turnen / Spiel / Sport.

bt. Die Mannheimer Aubervereine veranstalteten gur Propaganda für den Rudersport am Renjahrstage eine Barade-Auffahrt nit allen verfügbaren Booten auf dem Nedar und dem Rhein.

Sanbballmeisterichafterunde bes bab. Lanbesverbandes file Leichtaibletik (friiber Gilowestbeutschor Athletit-Berband), beginnt am 9. Januar 1/411 Uhr mit einem Spiel des Karlsruher Turnverein 46 gegen den Karlsruher Fuhballverein auf dem Plah des letieren. In der Manuschier Fuhballverein auf dem Plah des letieren. In der Manuschier des K. K. B. ist die exite Athletikmanuschäft des K. F. B. fast volkählig vertreben, dei K. I.B. 46 werden wohl niele Spielex der Schlagballmanuschaft des K. I.B. wieder zu sehen sein, welche die Meisterschaft im Bezirk kürzlich errang. Das Spiel durste aus diesem Grunde schre inkressiant werden.

[r. Die Nordischen Spiele, die in Stock of holm das letzte Mal im Sake 1917 kattsanden werden auch im röckten Ichre und nicht

Jahre 1917 stattfanden, werden auch im nächsten Jahre noch nicht wieder ausgetragen, sondern find jest auf bas Jahr 1922 verschoben worben. Der Grund ist in ber wenig gunstigen wirtschaftlichen Lage Schwebens zu luchen. — Die Nordischen Spiele, die ein Gegenstück den Olympischen Spielen bedeuteten, umfasten alle Sportarten und erfreuten fich besonders por 1914 einer regen Beteiligung aus dem Auslande und auch Deutschlands.



Vorbeugend, heilend, lindernd und kühlend bei spröder, rissiger Haut, Entzundungen, kleinen Verletzungen, Brandwunden und leichten Ausschlägen wirkt Nivea-Creme.

P. Beiersdorf & Co., G.m.b.H., Hamburg. Hersteller der Zahnpasta PEBECO.

#### **H**achrevolutionäres Gesellschaftsleben.

Die inpischen Berfallsericheinungen des modernen Gesellschafts-lebens, die auf den Krieg und die nachfolgende Revolution mit ihren Wirren und mit ihrer bis gur Extase gesteigerten Lebensluft gurudguführen find, traten bei ahnlichen Anlässen auch ichon in früheren Beiten auf. Bor allem bietet bas Gesellichaftsleben gur Zeit ber frangofischen Konfularregierung viel Mehnlichkeit mit bem heutigen. Auch Damals gab es, wie Dr. Willy Müller in der neuesten Rummer bes "Grenzboten" ausführt, die oft durch schmutige Geschäfte reich gewordenen, aber an Bildung des Geistes und des Herzens unendlich armen Emportommlinge, die nichts von Schätzen bes guten Tones und ber Glegang ihr eigen nannten. Ihnen ging es ahnlich wie den Feld-herren, die zwar zu siegen, aber ben Sieg nicht zu nugen verstehen; fie hatten die Gabe, Reichtimer zu erwerben, boch es fehlte ihnen bie Rahigteit, fich ihrer mit Anftand ju bedienen. Dabei hinderte ihr Sak gegen die Edelleute diese Parvenüs feineswegs, diesen nachzus ahmen, um somit beren Superioritat anguertennen, die fich auf Die Tatfache ftutte, bag man Traditionen weder ichaffen noch vernichten tann; die Gohne ber aufstrebenden Sphare suchten ihr gesellichaftliches Reophytentum durch eine Beihe in den Galen bes Tangmeifters Cou-Ion gu verdeden, mahrend die Tochter bemuht waren, die ben Frangöfinnen jo oft angeborene Gragie mittels einer unter dem Beirate fachtundiger Mobistinnen gujammengestellte Toilette in möglichft helles Licht ju ruden. Der Erfte Konjul, ber eine Berfohnung aller Parteien herbeizuführen wünschte, suchte zwischen ben fich widerftrebenden Rreisen zu vermitteln, und ba feine Gattin Josephine ftets eine gemiffe Schmache fur ben Glang ber Ronigszeit gehabt hatte, biente fie als willtommenes Bindeglied zwischen den Leuten von geftern und benen von heute, zwischen ber alten und ber neuen gesellschaftlichen West, und rekrutierte nicht ohne Geschick unter ber Aristotratie für ihren Gatten: eine Angahl Manner und Frauen, den Familien angehörig, die man als das "Faubourg St. Germain" zu bezeichnen pflegte, beugten sich, zum Teil von ihr beeinflußt, der zwingenden Macht der Berhaltniffe und suchten Unichluß an den Ersten Konful, die heterogenen Elemente begannen fich infolge bavon einander qu nähern, und beispielsweise im Salon der tonangebenden er erhielt für drei bis vier Stunden zwölf Louisdors, und es gehörte zu als Gegengabe für diplomatische Gefälligkeiten.

Frau Recamier, verkehrten Bertreter bes ancien regime mit ausgeprochenen Reprajentanten ber republikanischen Welt, allerdings nicht ohne fie hinter bem Ruden mit bem Gifte ihres Spottes gu befprigen. Räume, wie diejenigen ber Frau Perron, ber Mutter ber Generalin Junot und fpateren Bergogin von Abrantis, öffneten fich beimgefehrten Emigrantinnen und Damen ber neuen Ariftofratie barunter ber Mutter und den Schwestern bes Ersten Konsuls - fo gut wie der ausgeprägten Salbweltlerin Frau Samein; man mar nicht engherzig im Puntte der Moral.

Und wie derartige tolerante Anschauungen noch vielfach an bie Direttorialzeit erinnerten, fo auch die Kleidung der Damenwelt. Therefia Tallien, eine ber ausgesprochenften Mobedamen ihrer Tage, erichien, nur um biefen einen Fall anguführen, gelegentlich eine Galaporstellung im Opernhause als Diana toftumiert: aus bem buntlen Saar leuchtete ein Diabem von Brillanten in Salhmondform bervor, die Schulter trug einen mit Juwelen geschmildten Rocher, und von ber Sufte fiel ein Tigerfell bis ju ben Fugen hinab, als gunftige Kolie bienend. Es murde überhaupt auf bem Gebiete ber Toilette ein arger Luxus getrieben, und manche Frau verbrauchte für ihre Rleidung Summen, die zu der Borfe ihres Gatten, selbst wenn fie wohlgespidt war, wenig in bem richtigen Berhältnis ftanben. Die Mannerwelt, die begreiflicherweise auf ihr Meugeres weniger Gewicht legte, trieb einen Lugus anderer Art: Schlemmerei, die manchmal Orgien gebar.

Ein Bergnügen aber, bem beide Geschlechter mit gleichem Gifer huldigien, war ber Dienst Terpsichores, auf schönes Tangen, auch seitens der Herrenwelt, murde ebenso großes Gewicht gelegt wie in den Tagen vor der Revolution, und wie damals der berühmte Tänzer Beftris fich ju ben größten Mannern feiner Zeit gerechnet und am Hofe Ludwigs XVI. Beauharnais "le banseur", Josephinens erster Gemahl, die Damenwelt entzudt hatte, fo fand jest ein Berr o. Trenis wegen ber gleichen Runstfertigfeit vor beren Augen Gnabe. Much Frau Recamier tangte unvergleichlich icon, besonders ihren vielbewunderten "Schaltang". In der befferen Gesellichaft hatte man für die Tangvergnügungen eine von einem Mohren geleitete Kapelle;

zu dem guten Ton, ihn zu engagieren. Man ließ sich überhaupt die Weselligkeit etwas kosten, wie bas Borgehen ber Frau Sainguerlot zeigt. Gattin eine über erhebliche Mittel verfügenden Bantiers, gab' Dieje Dame Balle, die mit einem Lotteriespiel endeten, bei bem es teine Rieten gab und jeder ein Schmudstud gewann. Unter ben Tangluftbarteiten, die fich in ber Deffentlichteit abspielten, murben biejenigen ber Ballhäuser Theluffon und Richelieu von ben renommierten Schönheiten ber beginnenden napoleonischen Mera mit Borliebe aufgesucht; außerdem vermittelten die berühmten Opernballe, die im Februar 1800 einsesten und neben Bertreterinnen vornehmer Rreise auch Reprafentantinnen ber Salbwelt Gelegenheit gur Ents faltung des Bertehrs gaben, unter dem alles Kompromittieren ausichließenden Schutze von Larve und Domino, so hubsch das leichte Spiel ber Liebe; hier pflegte auch Bonaparte, bem Schutze ber Maste verfrauend, Freundinnen zu sprechen, die er in ben Galen ber Tuilerien nicht gut empfangen konnte. Ebenso hielten die Karten viele in ihrem Bann. Frau Gail 3. B., die Gattin bes berühmten Sellenisten, war ihrem Zanber berart verfallen, daß fie, wenn es fich gerade so machte, ahnlich wie manche unserer Studenten, beim Dauerfat, vierundzwanzig Stunden ununterbrochen am Spieltisch zuzubringen vermochte. Und auch das Sasarbiviel blühte; eine Gesells schaft, die größtenteils aus zurückgetehrten Adligen bestund, hatte bie Pariser Spielhöllen für eine sabelhafte Summe gepachtet und suchte daher auf jede Weise, so unter anderem durch wöchentliche Freiballe, das Publikum anguloden. Und mit Erfolg; die Roulette mit den unergrundlichen Geheimniffen bes rouge et noir gog nicht nur die Reichen in ihren Bann - auch die Krieger opferten ihr oft genug, was sie in mühevollen Feldzügen an Sold gewonnen hatten. Bielen wurde ber Spiessaal zum Dorado; manchen aber, ber am grunen Tifch, wo bie verhängnisvolle Rugel rollte, fein Glud hatte versuchen wollen und von der trügerischen Göttin genarrt worden war, jog man anderen Tages aus den Fluten der Seine. Und auch an der Börse wurde fleißig gespielt; Talleprand, Minister des Aeußern und nebenbei leibenschftliche Spielratte, verlor bort Millionen, bie er freilich schnell genug zu ersetzen mußte; ihm flossen reichlich Gelder

# Handels-Zeitung der "Badischen Presse"

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Sandelstammer Frantfurt-Sanau hielt heute eine öffentliche konfluierende Bollversammlung ab, die nach Erledigung der Wahlen eine Reihe sehr wichtiger volkswirtschaftlicher Fragen berührte. Die Steuernotgesetze, die der Landesversammlung zugegangen sind, wurden besonders schwer kritisiert. Einige Positionen seien direkt unannehmbar und würden wirtschaftlich und kulturell großen Schaden anrichten. Unverständlich erscheine, das die Handelskammer vorher nicht gehört wurde. Weiter wurden über die Misstände im Telephon- und Telegraphenwesen Klage geführt und dringend Ab-

Baldur Pianoforte-Fabril A.-G., Frankfurt a. Main. Die Firma wurde in das Sandelsregister eingetragen. Gegenstand des Unier-nehmens ist die Fabritation von Musikinstrumenten, sowie Sandel und Bermietung, der Betrieb von Tonholz, Hobel- und Dampfläge-werfen, sowie Uebernahme und Fortführung des unter der Firma Baldur Pianosorte-Fabrik, von Ferdinand Schaaf zu Frankspried. Main, betriebenen Unternehmens. Das Grundfapital beträgt

B. Loeb u. Romp., G. m. b. S. Franffurt a. Main. Die Gefellschaft, die mit einem Stammkapital von 300 000 Mark arbeitet, wurde ins Handelszegister eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Ein- und Aussuhr von Waren aller Art.

Berzelius Metallhütten-A.S., Franksurt a. M. Die Gesellschaft beabsichtigt nach der "Frankst. Sig." die freihändige Begebung von 12 Mill. M 5 Proz. Teilschuldverschreibungen, rückzahlbar zu 102 Prozent zu einem Ausgabeturje von 100 Prozent.

Banerifche Aftien-Bierbrauerei, Alfchaffenburg. Unter Berüdsichtigung eines Lortrages von M 75 585 (i. B. 107 913) und nach Abschreibung von M 66 590 (48 099) schließt die Brauerei mit einem Neingewinn von & 345 503 (269 700) ab. Hieraus werden 7½ (6) Projent Dividende perteilt. Unmittelbar nach dem Ausschank des Sproz. Bieres ist der Absatz vorübergehend sehr stark in die Höhe gegangen, hat aber ingwischen wieder abgenommen.

Soibranhaus Coburg 21.6. in Coburg. Das Geschäftsjahr 1919/20 schlieft nach M 101 842 (i. B. 65 169) Abschreibungen mit M 212 650 (195 227) Reingeminn, worans — wie bereits gemelbet — 15 Proz Dividende und 5 Prog. Sondervergutung verteilt werden; beides wie im Borjahr. Die Bermaltung ichlägt ber am 15. Januar ftatte findenden S.-B. die Erhöhung des Aftienkapitals auf M 2 Mill. voc.

Gudbeutiche Bobenfreditbant in Munchen. Der Bant wurde die Genehmigung erteilt 15 Mill. M 4 Brog. Supotheten-Pfandbriefe аиззидевен.

:: Banerifche Baunot Berficherung. Die Berficherungsmöglich-feit, die ben Gebäudebesitzern durch Gesetz vom 8. April 1920 gegeben wurde und die für den Fall eines Schadens den vollen Ersatz der Miberausbautosten gewährteistet, werde rege in Anspruch genommen. Das am 30. September abschließende Geschüftsjahr brachte einen Reneintritt von zirka 40 000 Versicherten mit 4 Milliarden "K Bersiche-

:: Reue A. G. In München wurde unter Firma Gubosteuropa A. G. eine neue A. G. gegründet, die sich mit der Ein- und Aussuhr von Robstossen und Fabrikaten jeder Art nach den südosteuropäilchen Ländern, besonders nach dem Balkan und den Staaten am Schwarzen Meer befassen soll. Bu ben Grundern gehört unter anderem Deutsch-Ufrainische Wirtschaftsverband in München. Das At Deutsch-Ukrainsiche Wirschaftsverband in München. Das Attienkapital beträgt 1 Mill. M und wurde von den Gründern übernommen.

— In Verlin wurde unter der Firma Brandenburgliche Kuttermittelund Holgindustrie A.G. mit einem Aktienkavital von 3 Mill. M
zur Bearbeitung von Holz, insbesondere zur Ansertigung von Eisenbahnschwellen und Holzwolle, für die Herikung von Futtermitteln
aller Art und Vertrieb dieser Kabrikate aegründet.

Solenhöser Aktienverein, München. Die Ausübung des Bezugsrechts auf 16 Mill. M vone Affien hat vom 15 his 31 Januar 1921

rechts auf 1,6 Mill. M neue Aftien hat vom 15. bis 31. Januar 1921

incl. zu erfolgen. Dberbanerijde 21.6. für Rohlenbergban, Milnden. Gegen bie Beschluffe ber G.= B. über die Erhöhung des Grundlapitals ift von 2 Aftionaren Anjechtungsflage erhoben worden. Der 1. Berhandlungstermin ift beim Landgericht München I auf ben 20. Februar

Ruftonsverhanblungen zwijden ben Bingwerten und Dann born Rurnberg? Die wir erfahren, burfte gwilchen ben Bingwerten vorm. Bing und ber Metallwarenfabrik vorm. Dannhorn in Nurnberg

vorm. Sing und der Metallwarensportt vorm. Danigorn in Ruthverg über die Andahrung eines Bertrages zur Uebernahme des Dannschennwerfes verhandelt werden, der sich auf der Grundlage des Austausches von 6 Dannsorn-Aftien gegen 5 Bing-Aftien dewegt.

U.S. Union, Bereinigte Zündholz- und Wichsehriken in Rugeburg. Die H.B. vom 4. Januar genehminte einstimmig die Erdöhung des Grundfapitals von 1,8 auf 3,6 Millionen Mark zum Kurs von 105 Brozent im Berhältnis 1:1. Nach den Ausführungen des Borsikenden habe man von der Beschaffung von Borzugsattien nach reislicher Ueberlegung Abstand genommen. Die Gesahr attien nach reiflicher Ueberlegung Abstand genommen. Die Gefahr des Eindringens ausländischer, besonders ichmedischer Elemente, in fei nicht von der Sand ju weifen, Bündwarenindustrie nehme die Geselsschaft insosern eine Ausnahmetellung ein. als sie sich vorwiegend mit der Fabrikation von Kukmitteln besasse. Gegenüber dem in letzter Zeit mächtig gestiegenen Börsenturs der Atsien erklärte der Borsitzende, daß in den Berhälinissen des Beschaften auf 10, der vollen Tabakseuersätze seit, jedoch nicht

triebes dazu kein Grund vorliege, wenn man auch hoffen dürfe, das Geschäftsjahr mit einem günstigen Ergebnis abzuschließen. Die Herstellung von Zündmitteln sei erhöht worden. Ueber das Zündwarenmonopol führte ber Borfitende aus, daß es bis jett noch nicht verständlich sei, wie dies das Reich angesichts der heutigen Finanz-lage durchführen wolle. Jedenfalls sei die Einführung des Mono-pols bis zum 31. März, wie im Parlament vorgesehen sei, eine

Das erfte Rauchwarenauttionshaus in Deutschland. Rach bem Borgeben der ersten englischen und amerikanischen Rauchwaren-Auktionshäuser in London, Newhork und St. Louis ist nunmehr auch n Leipzig, im Mittelpuntte bes deutschen Rauchwarenhandels, bas erste Rauchwarenaultionshaus Deutschlands gegründet worden. Firma Gerhardt u. Ben in Leipzig hat ihre Kommissions-Abteilung in ein selbständiges Unternehmen unter der Firma Gerhardt u. Ben, Gesellichaft für Rauchwarenverste gerung und Kommission m. b. H

Gine "Mufterichugpolizei". Um ben auf Meffen und Ausftellungen vorkommenden Mufterdiebstahl, d. h. bas "Abguden" ober Rachempfinden" von Muftern und Entwürfen gu befämpfen, bat Der befannte Münchener Runftferamiter Jean Bed angeregt, für die Leipziger Messe eine Sachverständigenkommission aus Künftlern und Fachleuten als "Mufterschutzpolizei" zu berufen. Sobald eine Anzeige wegen Mufterschutzverletzung erfolgt, foll biefe Kommission ofort ben Gall prufen, jo bag ber Geichabigte mit bm Sachverftanbigenurteil bei jebem guftanbigen Gericht ein Urteil ermirten fann. Das Leipziger Mefamt hat bie Bilbung ber Kommission bereits burchgeführt. Gine ausführliche Begründung feines Borichlags gibt Jean Bed felbit im neuesten Seft ber "Leipziger Muftermeffe'

Sirids, Rupfers und Meffingwerfe M.-G., Berlin. Die Sut tenwerke C. Wilhelm Kanjer u. Co., in Berlin berufen eine a.o. S.B. jum 26. Januar ein gur Beichluffaffung über ein Angebot ber Sirich, Kupfer A.G., wonach das gesamte Bermögen der Hüttenwerke unter Ausschluß der Liquidation auf die Hirsch, Kupfer A.G. übergehen soll, gegen Gewährung von M 6 Mill. neuauszugebende Aftien der Hirld A.G., sowie einer Sondervergstung von M 25 pro Aftie. Die neuen Aftien sollen ab 1. Jan. 1921 dividendenberechtigt sein und den Aftionären der Hüttenwerke so angeboten werden, daß auf sede Attie der Suttenwerke eine Aftic ber Sirich-Rupfer entfällt.

neuen Aftien haben das gleiche Bezugsrecht auf neuauszugebende Aftien der Hirsch, Kupfer A.G. wie die früher ausgegebenen. A.G. für Energie-Wirtschaft. Unter Mitwirkung der Commerz-und Privat-Bank A.G., Berlin, wurde eine neue Aftiengesellschaft unter der Firma Aftiengesellschaft für Energie-Wirtschaft mit einem Kapital von 18 Mill. Mf. gegründet. Die Gesellschaft fteht bem Rongern ber Gifenbahngefellichaft Beder u. Co., G. m. b. S. nabe.

Die Samburg-Gilbameritanifche Dampfichiffahrts-Befellichaft baut ihren Gubamerikanischen Dienst mit Rachbrud aus. Reuerdings charterte fie wieder einen deutschen Frachtdampfer und ben beutichen Dampfer Sonderburg (5400 Registertonnen), Die noch in biefem Monat in Sahrt gefett werben follen.

Sapag in Defterreich. Die Samburg-Amerita-Linie bestätigt nunmehr die Melbung, baß fie gusammen mit ber Desterreichischen Rreditanfialt und ber Sarimangruppe bie Errichtung einer Defterreichischen Reeberei beabsichtigte, mit bem Singufügen, bag bie Berhandlungen noch in der Schwebe find.

### Wirtschaftliche Drahtnachrichten.

— Der industriesse Kapitalbedars. Der Dezember zeigt nach der Statistit der Banksirma Stenger, Hoffmann & Co. eine Resordzisser des industriellen Kapitalbedars. Die Gesamtbeanspruchung des Geldmarktes durch Ausgabe neuer Aftien und Obligationen beträgt 2016 Mill. M gegen 1574 Mill. M im Novmber 1920 und 610 Mill. M im Dezember 1919. Im einzelnen wurden ausgegeben: an Stammattien 1013 Mill. M (November 1920 1175 Mill. M. Dezember 1919 442 Mill. M. (November 1920 1175 Mill. M. Dezember 1919 442 Mill. M.), an Vorzugsattien 777 Mill. M (299 Mill. M bezm 25 Mill. M) und an Industrieobligationen 226 Mill. M (100 Mill. bezw. 142 Mill. M). In den fünsviertel Jahren Ottober 1919 bis Dezember 1920 wurden insgesamt 13 412 Mill. M nen beausprucht.
Der Deutsche Sticksoffbedarz gebeckt. Wie die Zentralgenossen

ichaft jum Bezuge landwirtichaftlicher Bedarfsartitel in Salle (Gagle) mitteilt, ift ber beutsche Stidftoffbebarf bis gur Fruhjahrsbestellung voll gebedt. Während in Rali-Ammonfalpeter, Ammonfulfatfalpeter und Kali-Stidftoff noch genügende Mengen vorhanden find, ift Schmefelammoniat, Natronsalpeter, Supersulfat und Ammoniat-Superfulfat in ben Werten für die nächlten Monate ausverfauft.

Mufhebung von Bertpapierbeichlagnahmungen. Die auf Grund des Friedensvertrags erfolgte Beschlagnahme gewisser tichecho-flowapiete wird jest hinfichtlich für 1921 aufgehoben.

Ermähigung ber Tabaffteuer. Der Reichsfinangminifter feht bie Ermäßigung ber Tabatsteuer für die Zeit vom 1. April bis 30. Sept

unter ben Betrag von 87 Mart, für 1000 Stud Bigaretten bezw. 32 Mart für 1 Kilogramm.

Buichläge für Branntwein. Das Reichsmonopolamt für Branntwein sett den Zuschlag auf den Grundpreis für den im Monat Januar 1921 abgefertigten Branntwein aus Mais bes freien Berlehrs auf 760 Mt., für ben im Monat Januar 1921 abgefertigten Branntwein aus neuer Melasse auf 180 Mt. fest.

Rene Gilberfunde bei Sangerhaufen. Bu bem bereits befannt gewordenen neuen Silberaufichluß in der Gegend non Sangerhausen ersahren wir, daß es sich um einen Silberschacht der Gewerkschaft "Frohe Zukunft" handelt, der Silberbergbau in jener Gegend ist bereits sehr alt. Das Erz enthält 61,6 Prozent Blei und 134,4 Gramm Silber in 100 Kg. Erz.

— Erhöhung des Zollzuschlages und Reuregelung des Ausenschandels in Deutschlerreich. Wesentliche Neuerungen über die Ein-, Aus- und Durchfuhr sind durch eine neuerliche Berfügung der zuständigen österreichischen Stellen verordnet worden, die mit dem 15. Januar 1921 in Kraft treten. Das Einsuhrverbot wird außer für Monopolartitel und Kriegsmaterial, für Waren aufrechterhalten, ie im Inland bewirtschaftet find und in genügenden Mengen fabris ert werden, ferner für Luxusartitel. Gleichzeitig wird bas Ausfuhrverbot wesentlich gemildert, sodaß außer Lebens- und Kutter-mitteln lediglich Industrierohstoffe und solche Industrie-Halb- und Vertigsabrikate für Aussuhr verboten werden, die in ungenügender Menge im Inlande vorhanden sind. Für die Durchsuhr dersenigen Baren, beren Ginfuhr verboten ift, ift eine besondere Bewilligung nicht erforberlich, wenn diese mabrend ihrer Lagerung im Inlande unter Zolltontrolle bleiben. - Gleichzeitig wird aber ab 1. Nanuar 1921 das 3oll-Aufgeld auf das 50fache, also um 5000 Prozent erhöht.

#### Marktberichte.

: Mannheimer Warenbörse vom 4. Zanuar. Die heutige Warenbörse war bei schwachem Besuch ziemlich geschäftslos. Das Angebot überwog auf allen Seiten. In Lebensmitteln bot man für Kokossett 25 M, nordamerikanisches Schweineschmalz 27,75 M sür das Kilo, kondensierte gezuderte Milch 490 M per Kiste. In Kaffee lagen Offerten vor Prime Cif Rotterdam zu 35,5 Cents das Phund und sür Abladung von Indien von Nobusta zu 30 Cents das Kjund. Weißer Maisgrieß war zu 575, gelber Maisgrieß zu 500 M das Kilo angeboten. — Für Textilwaren zeigte sich nur Ichwache Kauflust, und die Angebote bewegten sich unter dem früsberen Stand. Nessel 8 M, Butstin 150—155 Im. breit 160—190 M, seren Stand. Keptel 8 M. Butstin 150—155 Jim. breit 160—190 M., schwarze Trappe für Smoting usw. 150 Jim. breit 200 M ver Meter, hemdenstanelle 78—75 Jim. breit, Köperware 20 M greisbar ab Mannheim. — In der Schuhabteitung zeigte sich Angebot in Babischuhen 6,50—15 M das Baar. — In der Chemikalienabteitung übersgleichkalls das Angebot: Ricinusöl (Presiung) ab Hamburg 23,5 M. Wacholderbeeröl mit 6000 M per 160 Kilo. Boraz prima raffin. 11.25 M. Formaldechyd 30 Prozent, 13,5 M. spanischer Har. 8,75 M. — Die Seifenfabriten find giemlich aut beschäftigt, boch hat sich die Markisane kaum geandert. Schmierseife läuft bis 14 M nach Kilo, nach Kernseise bestand einige Nachfrage, doch verlautet, daß auch Berkause unter der Notierung des Berbandes der Südbeutschen Seisensabrifen zustande kommen.

- Frantfurter Warenborje vom 4 Januar. Gegenüber ber Lage vor den Teiertagen ist noch feine Aenderung eingetreten. Die Zu-rüchaltung ist allgemein. Angebot wie Nachfrage hüten sich vor Preisbenennungen. Die Baisse auf dem Weltmarkte wirkt unverkenn-bar nachhaltig auf den deutschen Warenmarkt ein. Hält diese gerudte Lage langer an. lo durfte für bie nichtkapitalfesten Teile bes andels baraus eine Katastrophe entstehen. — Gelbst wenn man die besonderen Berhältnisse der Franksurter Warenbörse berücklichtiat, muß man gestehen, daß das Bild immer noch äußerst tot ist. In Les bensmitteln waren angeboten: Bohnenmehl. Margarine, Reis Hüls enfrüchte, Maismehl. Bu taufen gelucht waren: Fette. — In Tex-tilen waren angeboten: Reffel. Schenertücher, Frottjerwaren, Sanden Angebot in Kiefern- und Kichtenholz, ohne daß sich traendwelche Aachtenholz in Kiefern- und Kichtenholz, ohne daß sich traendwelche Nachtenholz, et in Lage zu gestellt der Angehot in Oralsinger, Glaubersalz Maschinenöl, Steinkohlenteerheizöl zu 195. Mund Anzelle, Royantampser in Taseln. Kapanawachs Fortasche, Bromtali für xport. Bu taufen gesucht waren: Glauberfals und Aupfervitriol. — Die nächste Bore findet am Dienstag, ben 11. Januar statt, Fach-Erport. börsentag in Delen und elettrischen Haushaltungsartiteln.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Filiale Marisruhe, Maiserstraße 146,

gegenüber der Hauptpost.

Von im Freiverkehr gehandelten Wertpapieren wurden im gestrigen Verkehr nachstehende Kurse genannt: Telephon Nr. 5250-5255.

	Nachtrage :	Angebote:		Kechirago:	Angebote:
Benz Chemische Rheuania Deutsche Maschinen Fahr Gebr. Knorr Heilbronn Linoleumiabrik Maximiliansau Mansfelder Kuxe Neckaraumer Fahrz.	263 775 372 345 270 225 4300 365	268.— 376.— 350.— 4900.— 370.—	Oping . Rastatier Waggon . Rastatier Waggon . Salzwerk Heilbronn . Stahlwerk Becker . Stahlwerk Mannheim Zuckerlab . Rheingau Zuckerlab . Stuttgart	6350 455 430 320 330 370 390	6400 — 460 — 385 — 395 —

Zur Vermittlung von An- und Verkäufen sämtlicher unnotierier und an der Börse eingeführter Werte halten wir uns bestens empfohlen.

Bir erfucen die verehrlichen Mitalieder ihre Markenbücher für 1920 sofort an unserer Kasse, Roonstrake 28, gegen diesenigen für 1921 umzutauschen. Der Borftand.

Verlobungs-, Hochzeitsgeschenke

Haushaltartikel Luxuswaren Holzwaren -:-Lederwaren -:-

Große Auswahl :-: Billige Tagespreise.

Kaiserstrasse 173.

Rupfer, Rotguß, Weiffing, Bint,

Blei, Zinn, Lagermetalle

Menantertianna

Menden, Nevaraturen Mer Art werden ansführt zu nickfigen reifenunt. Zusicherung

Albert Kirchhofer, Amalienstr. 59, Seitenban. 1 Trepve



Tische

und Stühle in allen Preislagen liefern 15912

Riedel & Co. Karlgruhe Waldstraße 49. Urania - Schreibm. Vertretung.

Batterien r Taidenl.. eriffinilg rund & Dehmiden, aldirahe 26. 16758

THE STATE OF THE STATE OF

Westfälische Bervelat-, Blode und Mettiwnrit, garant. Rind- und Schweineff., prim. Luglit. ver Binnb mt. 24, ftefert in 0 Bfd.



Vertreter: August Lehne, Karlsruhe, - Sofienstrasse 169. -

Webr. Midbel eder Art bis au d. hocheinsten gange Einrich-angen sowie einzelne Abbeltkische Seien Tep-iche, Läufer, Linotenm c. fauft fortwährend K. Epple, Möbelgeich. Eteinfir. 6. 7881 Televbon ylr. 1581.

Hohe Preise

Mittwoch und Donnerstag von 9—12 und 2—5 Uhr werden Gebisse angefauft

per Zahn 5 u. 6 Mt Karlstraße 37. part.

1/2 Stunde Bertilgen Garantie jebe änse-Plage

sery Rotauß, Weising, Zint, Mind. und Edweinest. Sande. Biandideine. Beithaene. Abet aller Aris Laniend 17046
Chimowis, Karlstraße 20.

Servelat, Aloc und gleder, Gardiene Gleider, Jonde, Biandideine, Brit aureell. Breit. 19784
Mit. and Blobe i. Brut (Nissen). Delenic. u. Tier. mit But. 24, lefert in Bid. Borio und Beithaene. Möbel aller Aris u reell. Breit. 19784
Mestalische Unified ungeziesete Bertilgs. Anstatt. Esie Beithaene. Wassenstraße 67.
Chimowis, Karlstraße 20.

Servelat, acrant. sind und plobe i. Brut (Nissen). Und beithaen und daare und wie. Ering und reparaturbe diritiae. tauis fortiwähr. Deutsche Ungeziesete Bertilgs. Anstatt. Esien. Wassenkatzel.

Su baben in Karlstraße i. B.: Rappes & Ringe Raizel.

Su baben in Karlstraße i. B.: Rappes & Ringe Raizel.

Su baben in Karlstraße i. B.: Rappes & Ringe Raiserstraße 88; Dito Edwarz, Galanenstraße 17

# Hämorrhoiden heilbar ohne Berufsstörung durch Pelmuhr" Henningers Gummihesohlung, Jämorrhoidensalbe und Zäpichen, ges. gesch Nr. 169649 unfehlbar wirkend, selbst bei ältest, u. harthäckig-sien Fällen. Tausende Dankschreib. Preis à Mark 12.—. Zu haben in den Apo-theken. Niederlage: Leopold Fiebig. Karlsrune. Alleiniger Hersteller. Petmuhr-Vertrieb Hch. Muhr. M.-Gladbach. Nach langen Versuchen ist es



Werkstätte für sämtliche Reparaturen.

Herren-Sohlen und Absätze Mk. 30.— Damen-Sohlen und Absätze Mk. 27.—

Annahmestellen: Erste Karlsruher Gummi-Beschlanstalt mit Kraftbetrieb, Kaiser-Allee 145, Haltestelle Philippstraße.

Schuhhaus R. Danger, Kaiserstraße 161.

Ueberall erhältlich.

Vertreter in Karlsruhe:

Herm. J. Weiss,

Scheffelstraffe 49.

### Deutsche Luftfahrt 1920.

rischen, eigenen wie fremden Bweden im Rotfall bies bienftbar ge-

Deutsche Luftschrt 1920.

Sür Technit und Soaben.

(Ein Ausbied für 1921.)

Aufterschre der Seicher und schaftlicht seinen Abresichluk. Leine Zeicheichkanhung. Sie idreiten under heit auf die se beinen Abresichluk. Leine Zeicheichkanhung. Sie idreiten under der aufte die Sotienen Bernanflag au rubiger Ueberfeaum, aum Rachbenfen : Wes wur? Bor allem aber: Was wird. Sach in die Sobier der Ausbied der von die Solie ber Bernangenbeit mar für Deutschlands Auftragen der eine Auftellichten der eine Ausbieder von alle der von die eine Ausbieder der von die der von die eine Ausbieder der von die der von die eine Ausbieder der von die eine Ausbieder der von die eine Ausbieder der von die der von die eine Ausbieder der von die der von die

mährend die Amerikajahrt des enalischen Luisichistes A 34" im Briedensjahre 1919 mit vieler Reflame als ein: Glansleihung hingestell, wird. Dabei ging sie nur die Kleudorf, gegen Schuk mit leeren Tanks kandete es im Triede des Windes als Areidallon.

Mas nübis? Wir begnügen uns keoretische mit der Erforichung des Bogelfluges, besalfen uns mit wertvollen Verlüchen des modolosen Schwebessuges, bauen Wodelle, lassen sie steigen mit Summimotor, hossen und bossen, seben und träumen auf bestere Leiten. Wir reden und hossen, seben und träumen auf bestere Leiten. Wir reden und hosten und dareiben: das Alussena sei auf die schieße Ebone geraten, hatt 30 V. müße das Rolfsslugsena mit 2 V. auskommen, als ods ein Motorrad wäre. Was soll das alles? Nichts wie Theorie und Reitvergendung. Taten alein sind es, der wire brauchen.

Vielleicht hat es sogar etwas Cutes, daß uns die Klügt im Sinne des Worses von Grund aus in stat beschnitzen sind; ersoberten, wahl aber in Sicherbeit geschrlos geraubten Gutes, wie Einsbereder, Go etwas sann unmöglich von assichatiem Bestande sein! Ihnen Allen und jedem Einselnen sehrlos geraubten Gutes, wie Einsbereder. So etwas sann unmöglich von assichatiem Bestande sein! Ihnen Allen und jedem Einselnen sehrlos aeraubten Gutes, wie Einsbereder alse Graf und mancher Andere rasilos jahrelang erwoeben haben. Sie machen Verlüch auf Versuch. Probe auf Probe mit unsieren undersleichsichen Lustichissis und Klugseugen.

Unrecht Gut gediche fückt! Und wir? Wir sernen davon und prositieren. Uns bleibt dies einer Gels erhart. Doch dazu brauchen wir Männer, Männer der Tat Männer der Brazis, die beobachtungen und dann ihre Veodachtungen und Ersabrungen zur rechten Zeit in die Tat umausesen wisen.

1921 soll uns dierzu den Geist von 1914 wieder erwachen lassen in friedlichem Einne und biersür Elüc ab!

#### Briefkasten.

(Anfragen tonnen nur Berfidfichtigung finden, wenn bie laufende Monne-mente-Quiftung und 40 & für Porto-Ausgaben beigefügt werben.)

Ments-Littlung und 40 & für Porto-Ausgaben beigeiügt werben.)
W. R. 100. Wir verweisen auf das Aexate dexaeid nis im Adrefiduch. bestimmte Adressen somme im Prietlassen nicht anaeben. Axtexien derfalfung des Gebirns konn auf seine Bedandlung nur dem Axat beurteilt werden. (903)
Eleve. Wietain kreidrum den Gebirns konn auf seine Bedandlung nur den der Mietbarteien Wietain ssteigerung an wie bisher nur mit Genedmigung des Wieteinigungsamts dorgenommen werden. Der mitgereilte Ausschlag erscheint angemessen. Verennung des Wasservaches derweisen wir auf unsere fürzlichen Ausstünfte. (904)

Verein g. Forderung des badifd-pfalgifd. Derhehrs, I durch Erfellung einer feften Abeinbrüche b. Maxan.

# Ginladung

aur 4. ordentlichen Mitgliederverlammlung om 11. Januar 1921, nachmittags 34. Uhr be-ginnend, im großen Sigungsfaal der Sandels-tammer zu Karlbrube. Tagesorbnung:

Die Stellung ber Reicheregierung jum Maganer Brüdenbauprojett. vednundrat Bfeiff, Kariarube, fibernommen. Bu gablreichem Being diefer Berfammlung laden wir unfere Mitglieder ergebenft ein.

Der gefcaftsleitenbe Borftanb:

Sonntag, ben 9. Januar, fpricht in der Banbelsalle des Bad. Landestheaters (Be-einn 11% Uhr morgens) Schriftsteller Fritz Droop-Mannbeim über

# Expressionismus ≡ im Drama. ≡

(Gleichseitig Einführung in Droops Drama "Der Freifpruch" — Uraufführung am 15. Januar.) Rezitationen durch Mitglieder des Badischen Landestheaters. Eintrittspreis: 3.46 (Mitglieder des Theaterful-turverbandes bis au 2 Karten au halbem Breis) Karten an der Theaterfasse,

Wigliedskarten für neue Mitalieder des Theaterfulturverdandes gibtaus: Koniul Nicolai, Phoeinische Krediidank (Ede Balditz u. Zirkel). Kahresbeitraa 10 Mart, 282

# Verein für das Deutschtum im Ausland Frauengruppe.

Teenachmittag, Freitag, d. 7. Januar 1.5 Uhr Eintracht (Nebenzimmer Erdgeschoß) Deklamatorische u. musikalische Darbletungen. Sandelsschule der Stadt Rarlsruhe. Liederkranz. Desektiv-Mitwirkende: Frau Frischmuth, Fräul. Schmelzer und die Herren Hanser u. Ruppert. Gäste willkommen

Der Vorstand. Zentralverbandd. Ungeftellten Bezirt Rarisruhe.

Die Mitglieberversammlung am 6. d. Mts. ist auf Donnerstag, den 13. d. Mts. verlegt und findet mit Bortrag bes Rollegen Ucko. Borlin, im Saale der alten Brauerei Kammerer ftatt.

Beginn 1/28 Ubr. Diefer Berfammlung geht eine folde fur bie Versicherungs = Augestellten boraus, an der noch besondere Ginladungen ergeben merben. Die Ortsteitung.

Fliaverein

# bes Badifchen Franen = Bereins.

Es ift beabiichtigt, die Flid-Abende wieder einzuführen. Anmeldung u. Belprechung Freitag, ben 7. Januar, nachmitt. 5 Uhr, Erborinsenftr. 12.

"Zum Rheingold" Waldhornstraße 22. Gut bürgerliches und solides Wein- und Bier - Restaurant.

Bekannt durch vorzügl. Weine und anerkannt gute Küche. Selbstgekeiterte alte u. neue Qualitätsweine. Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. Printz-Biere.



Bad. Landestheater zu Karlsruhe Der lebende Leichnam. Trama in awölf Bildern von Leo Tolitot.

Zhama in awölf Bildern von Leo Tolito

### Festhalle Großer Saal

Samstag, 8. Januar 1921 abends 48 Uhr:

# des Gesangvereins "Lassallia"

Frl. Anny Kirschnick, Solotänzerin am Bad. Landestheater. Herr Eug. Müller, Humorist; Das Harmonie-Orchester, Leitung: Herr Hugo Rudolph. Der Männerchor der Lassallia.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, für Saal und untere Galerie, welche gleich-zeitig zum Tanz berechtigen 6 Mk. Für obere Galerie (ohne Tanz) 2.50 Mk. einschließobere Galerie (ohne Tanz) 2.50 mk. einschlieblich Lustbarkeitssteuer und Einlaßkarte in der Musikalienhandlung von Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, in der Restauration "Auerhahn". Schützenstraße 58, Zigarrenhaus Fritz Töpper, Ecke Kriegs-u. Rüppurrerstraße, sowie an den Abendkassen. Eintrittskarten für Mitglieder giltig auf allen Plätzen à 1 Mk., nur in der Restauration "Auerhahn", Schützenstraße 58, gegen Vorzeigen der neuen Ausweiskarte am Dienstag, den 4. Januar, sowie am Donnerstag, den 6. Januar, abends von 7 Uhr ab, ebenso an der Abendkasse der Festhalle.

Saalöffnung 1/2 7 Uhr. Ende 1 Uhr. NB. Die Legitimationskarten der Mitglieder werden am Dienstag, den 4. und Donnerstag, den 6. ds. Mts., abends von 7 Uhr ab im Lokal "Auerhahn" aus-gegeben. Ohne Legitimation keine Preis-

# Abteilung Fachlurje.

Am 7. Januar 1921 werden bei genfigender eteiligung nachste ende Kachturfe eingerichtet. Fremdirrachen (Kranzbilich, Englich, Spaulich, Ruslich). 2. Kaufmännische Rechen. 3. Auchbrung. 4. Harbeitsbetriebslehre u. Briefwechtel. Schreiben und Rechtschen. 6. Stenographie Einze-Schreib und Gabelsberger). 7. Machinenstelber.

Kursdauer. Hur jedes Bach find in der Beit v. 7. Januar bis Oftern 1921 bei 4 Wochenftunden 50 Unterrichtsftunden vorgesehen.

Anmeldungen werden täglich in den üb-lichen Geschäftsstunden und außerdem am 8., 4. u. 5. Januar in unserer Kanalei, Lirfel 22, dis abends 4.8 Ubr entgenenommen, wo and jede weitere Sus-funft erteilt wird.

Die Direktion.

# Stenographie - Kurse

Der Stenographenverein Stolze-Schrey, Karlsruhe, beginnt am Diemstag, den 11. Jan. 1921, abends 8 Uhr, im Schulhause der Gartenstrasse Nr. 22, III. Stock, folgende Stenographie-Kurse:

a) ein Anfänger - Kurs, Honorar 30 A b) ein Debattenschrift-Kurs Honorar für Nichtmitglieder 25 A

Fortbildungs - Kurs. (Systemwiederholung) Honorar für Nichtmitglieder 20 M Mitglieder 5 M

Die Kurse stehen unter fachmännischer Leitung. Anmeldungen beim Eröffnungsabend oder an den Vorstand des Vereins, Hauptlehrer F. Lehmann, Kornblumenstr. 1, hier. 73

Privat - Tanzlehr - Institut H. Vollrath 23 Sofienstraße 23

Beginn neuer Kurse Einzelunterricht. — Mittags- und Abendkurse.

Paraffin-Kerzen Stearin - Kerzen

# Moderne Lichtspielbühne

Herrenstrasse 11. Ruf 2502.

Bis 7. Januar!

Dem Tagebuch eines Kriminalkommissars entnommen von G. Dammann und Fr. Kuhlbrodt.

4 Akte.

Hauptdarsteller: L. Neumann .:. Ernst Pittschau. Regie: 184

Gerh. Dammann. .... und vergib uns

unsere Schuld.

Filmroman in 4 Akten. Regie: Peter Paul

Carl Götz und Maria Lev.



mmenden Samsta den 3. Januar, abds. 8 Un beginnend

Die 3.

Folder-Weihnachts-Stall im Vereinslokal.

Wirladen hierzu unsere kliv, und passiv, Herren litglieder geziemendst ein ulder-Ehren- und Ab

chen sind anzulegen. Freiwillige Gabenfür den Freiwillige sadem und hristbaum bitten wir wecks Abholung bei dern Drehermeist. Weber, Kaiserstr. 207 gefälligst anzumelden oder abstrachen. 196

Scnntag, den 9. Januar, achmittags von 4 Uhr ab geselliges Zusammensein Familien-Angehörigen Schützenhaus-Saale.

PRIVAT \*\*\* HERRENSTR. 33

KURSE FÜR AN-FÄNGER U. FORT-GESCHRITTENE ENDE JANUAR

11-12 U. 3-6 UMR.

Heirats-

# Kaffee Bauer.

Bund der Auslandsdeutschen (Ortsgruppe Karlsruhe). Heute Mittwoch, den 5. Januar, abends 8 Uhr

Wohltätiskeits-Konzert unter gütiger Mitwirkung von Katl·luka u. Helmuth Neugebauer, Paul Möller v. Landestheater, Pianist Bretschger u. der verstärkt, Hanskapelle H'lauschev. Eintritt einschl. Programm und Steuer 4 Mark.

# WELT - KINO Kaiserstr.

Heute und folgende Tage: Erstaufführung!

Der Hund von Bascerville. 5. Teil: Das Sanatorium Macdonald.

Detektivschlager in 5 Akten. n der Hauptrolle: Erich Kaiser-Tietz .. Hanni Weise. Die Handlung dieses Detektiv-Schlagers gibt Gelegenheit, den Mut n. den Scharfsinn des Meister-Detektivs Sherlock Holmes bei Lösung seiner schwierigen Aufgabe zu bewundern. Der Film ist ganz für sich abgeschloss,

Außerdem: Der Original - Amerikaner Wildwest - Schlager Der große Preis. 2 Akte.

la. Schokolade-Hasen

la. Schokolade-Eier

ff. Mandel- sowie Nuss - Schokolade.

Schokoladen- und Konfitüren-Fabrik

Rudolf Hoffmann Telefon 1274. Adlerstr. 4.

and serbrad, sowie Gebille, att. Gold n. Silber
faufe zu böcht. Tagespr.
M. Engelberg.
Ubrmacher, Ablerftr. 27.
Samtliche Gen.

Institut Ithemader, Ablerfix. 27. B. Wörtter, beeid. Sachverständiger Samtliche Sorien 19798 Amalientirafte 88. Fernivreder 4767.

aller Artim In-u. Austand
Alleinsteb. Fran sucht
kl. Geistell In überneim.
auch Hiller Kantion
vorbanden.
Historie Kantion
Manusch.
Historie Kantion
M. Manusch.
Historie







Spielplan für Millwoch, den 5. bis Preitau, den 7. Januar 1921.

Erstaufführung Nur noch bis Freitag

Whitechapel. Ein interessantes, sensations-reiches Abenteuer in

der große Sensationsfilm

In den Hauptrollen: Hans Mierendorff 🗑 Marga Kierske u. Aklen Carl Clewing.

Grelle Streiflichter aus dem dunkeln London. Erstaufführung

John Harrison-Serie (III. Film) Hotel Atlantik. Atemraubend. Detektivdram», In den Hauptrollen: 5 Meg. Schomburgk

v.Residenzth, Hannover und Robert Scholz Akte

der berühmte Künstler.

Das Götzenbild der Wahrheit Die Falschmünzer. In den Hauptrollen: 6

Ressel Orla und

2 ganz hervorrag. Filmwerke

Ed. v. Winterstein. Akte Regie: Karl Wilhelm. Aus russischen Geheimakten z.Zt. "Iwan des Schrecklichen" Sensationell.

Großer Monopolschlager Entiesselte Leidenschaften Ein ergreifend. Lebensschicksal

In den Hauptrollen: Abaria Widalu. Viktor Senger. Akte Regie: Leo Koffler.

Täglich Beginn 4 Uhr. Schluß 11 Uhr. Nur 3 Tage. To La, die Kokette

Ein Sittendrama nach dem Roman von A. Landsberger. Hauptdarsteller: Marie Kelmany u. 6 Ladislans Calky Akte

beide vom National theater in Budapest Die Tragodie einer armen Aristokratin. Die zweite Attraktion

Der Kopf des Gonzales. Ein Abenteuer dreier Menschen u. eines Volkes Tragödie. 105 Hauptdarsteller: 5

Mise Bedenstein u. Erust Rückert. Akte Eine Sensation ohne Gleichen.

# Todes-Anzeige.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz hat in Trauer die Pflicht, von dem am 4. Januar früh erfolgten Ableben seines zweiten stellvertretenden Vorsitzenden

Herrn Privatmann

# Dr.phil. Friedrich Stroebe

zu Karlsruhe

Kenntnis zu geben.

Ein längeres Leiden hatte die Lebenskraft des unermüdlich tätigen Mannes im 57. Lebensjahre

Ein echter Rote Kreuz-Mann, stets hilfsbereit, ist mit ihm dahingegangen. Ehre seinem Andenken.

Karlsruhe, den 4. Januar 1921.

Der Gesamtvorstand.

Mt.5000.—

an gewinnbringendem Unternehmen befeitig.? Angeb. unter Nr. 286 an die "Bad. Bresse". Vähmaschine

fl. Gafé oder Weinftube.

Gutgebende, auch größ. Bäckerei

1- od. 2-Samilienhaus

Haus

mit Bäderei oder Konditorei, evil. auch mit
Kaflee oder Birifcaft.
m. Garten u. fl. Etakua,
v. Selbifduser per tojort
sufanf.gesuck. Aussicht unter Nr. 346
an die "Bad. Brefie".

Gulethalienet Anlug
von Privat, für mittlere
Ungebote mit Breis
unter Nr. 9486 an die
Befieres Koffilm
Befieres Koffilm

Wohnbaus. Keineres m. Stommunionkleid ben Ciche, Schreibtisch. Unacouna an tausen aef. Bettbestige, farbig ober Sofa, Verrito, Pleibere u. Michaelb. unter Nr. 2304 weiß, Kiffenbestige und Küchenkart. 2al. Peiten

in Mühlburg, Rheinftr. mit bald bestehbarem Baden obne Wohnung zu faufen gefindt. Ange-unter Nr. 1978062 an die "Pad. Brefie".

Brennrecht ößeres, evil. famt Ein btung und Inventa kaufen gesucht. Offer

su kanfen gesucht. Ang. mit Preisangabe find au richten unter B49 an die "Rad. Breite". Geldschmiede an taufen gelucht.

Wirtschaften mit Weigereien werden

In taufen gesucht: Angebote unt. Nr. B402 an die "Bad. Breffe"

IIIIA

mit aröherem Bart, beim. Garten, in Karlsrube od. Uma bung an faufen gefucht. Erforderlichen-falls fann gefamtes Mobilar mit übernommen Buidr. erb unt. Rr. 285 an die "Bad. Breffe"

Barzahlung!

Auf Bunich fofort bez ehbare Billa Karlsruhe zur Berfügung.

Geindt Draht-Geflecht Satther aller Art füx ein. Sibnerhof, 20 m. ev. auch mehr. Off. u. 19468 3u kamfen gef. 9171 für ein. Hibnerhof, 20 m. ev. auch mehr. Off. u. B468 an die "Bad. Bresse". Bu taul. gel.: 1—2 gute Betten ober Salafaimmer. Weikaena. Schrift-iide Angebote unter Nr. B486 an die Badische Breffe erbeten.

Häuser Rontrollfasse n. Geichafte, teils beigiebbar, itets a. verf. Di Buiam. Derenitr. 38 1880 National sucht sofor gegen bar. Angebote erb unter J. E. 7460/11422: an die "Bad. Breise". Säufer, teils fofor besiebbar. Schlafzimmer

311 verkaufen. 2071 Leganicafikbüro Adermann. Karlitr. 87 (Rudporto). d. 2 al. Betten, Schrant, Bertiko, Andsiehtich u. bibble von Brivat su aufen gefucht. Angebote unter Kr. H252 an die Bad. Bresse" erbeten. Traj u. Kalk 140 Sad zu verkaufen Küppurrerftr. 62. 11 188 Bolitermobel, gang di Landauer paraturbed,) suche zu fau Angeb. unt. Nr. B30 an die "Bad. Brefie". au verfauf. Aue, Kaifer itraße 52. Günther. Bis

Bernerwagen Sello u. Rlarinette, drauchdarer, mit fast neuen Bolsterstien, weg. Statinangel zu verfaut. Pingeb. unter Kr. V306 in die Pahische Breise. Angebote unt. Nr. 7880a an die "Bad. Breffe". Ihreib = Maschine

Boble mit 2 Schnöfaften. Arbeitsnisch Bötofen. 2 Hofisbide, 4 m doch und einige Sängegerüfte 311 vertoufen. Körnerstraße Br. 2 III. 9436 su kaufen gefucht. Angeb. unt. Rr. 951: an die "Bad. Breffe". Schreibmaschine Für Brautleute Soff, Waldftr. 6

omvleite 3 Immer= inrictung, weniggebr. ofort zu verfaufen. Bei mauf kann pornehme Bohnung Kinderwagen

Werden.
Angeb. unt. Ar. B404
an die "Bad. Breffe"

Whoseinrichiungen
bert no non 200 % an an werfant
Mitterkt. S. A28

Broke, auterbalt. In Sank
tankt man ant n. preiswert im Spesialhans
tankt man ant n. preiswert im Spesialhans
tankt man ent n. preisdependent.

Balbfir. 6. 17565 Büfeit, Kommode, rund.
T.ifo, 2 Stiihle, 1 Bant.
1 Bücherregal f. 1200—
un verfaufen.
Bil90
Watter. Un- u. Berf.
Ludwig-Bilbelmitt. 5.

Serrenzimmer
mit ar., dreiteil. Picker-idrauf, ar. clea. Divlomatenidreibirio in del. cicken. tadellofe Ausfiffrang, wird an d. niedrigen de geren Möbelhaus Seiter,

Baibfir. 7. Esszimmer-Einrichtung

in eiden, bestebend aus 1 Bufett, 1 Aredeng, 1 Servieriifc. 1 Ausaug-tifch und 6 Robrstüble au faufen. Anzuseben ichen 2—11 Ubr. B430 Belfortfir. 21, III.

in bell n. dunfel eichen, beiteh, aus Büfett, Kredenz, Undriestisch und Stüben, ichbne Austübenna, aute Arbeit, v. 1901. 4300 an an verfaufen. Möbelhaus Seiter,

Walbitr. 7. Schlafzimmer

Gdiaizimmer

bell. Eichen. Bülett. Are-bens. Schreibfild. Ber-tifo. Soln. Beffen. Ma-trateg. Trumeau Walds-fommobe mit Marmor. Sblegel. Kleibers u. Kü-denfarant. Tifche. Sfühle, neu. à 35. M. Linds. Sichtle. nen, à 35 ... Kind.-Beit n. fonkt. Möbelküde bill. Au bert. Kährinaerikrake Pr. 53n. Caden. Vill3 Vettkelle mit Koft n. Vieblaktrake, iowie Delges mälde zu verfaufen. Lieblaktrake 13. 4. Stoc. links. Visco

1 Bett mit Roft. 2 Keilen, so-wie ein aweischläft. Beit m. Batentrost. Keil. Iteil. Kabotmatrate. Feberri-bett n. Kissen breiswert an berfeusen Mankeure. Linbenplat 6. I. B386

!!Diwans!! in gr. Ausw. v. 650 an. Bolfterei Robler, Diwan

auf Teilzahlung. Ernft, Tavester, Steinftr. 21. Polierier Tijch au verkaufen. 239

Bücherschrank 2-türig. Diplomatens Schreibtifch mit Stubl, dunteleichen, fast neu, dunkeleichen, fast neu zu verkauf. Breis 4500 4 Angebote unt. Nr. 21: an die "Bad. Breffe". 20 Küchenschränke villia su verti **L. Graf.** Müvvurrerst. 24a IV. Buss Aucheneinrichtungen

Akten- od. Warensbrank Emailherde

leisende! 20% From.!

U. fürbt Scheffelstraße 53. Telephon 5379.

P. Lichtenthäler, Potsdam. Jüngerer landw. Volontär

für fleineres Gut am See gelucht. 7882a Raither, Weersburg.

Samihui, ichw.u. weiß. jung. Mädod., u. derren-fragen, 43—45, wie nen. billig zu verfauf. V412 Lutienftx. 36. 2. St.

2 Bferde, mittel

Schnauzer dafanenstr. 9. B175 Binicherhund obrann, im Auftrag si rkaifen. **B**221

1 Rehpinscher Lier, fuv., ra enrein, fowie ein. nenen, weißen Insung für kunden von Insung für kunden von Insung für kunden verläuert. B285 Karlftr. 74. 1V.

Jandhund

Mehpin cher Giu Kabrrad u. Rim Biegen, Ganle, Enten unge fehr schöne Wolfs findin, verfauft billie afferner, bei Appen tible, Daxlauden, Na

merofen, mit 4 in Rol billia an verlauf. Deae felbstrafte 8. II. St

Frackanzug.

perfer. 41, 2. G

Ein grauer 21113119 getragener für 250 -R. 20 febr gut erb

Stehnmlege-gragen

Gr. 39, à 4 7 . 11 au verf. B253 Lammftr. 5, 2 Tr

mas-mung

dunfelbl. f. gr. forpult. Rigur. Damenmantel dunfelbl., preismert an

Ohnmacht. Beiertbeimer-Mace 16c

Militärmantel

Militärschuhe gut erbalten, Größe 44. du verkaufen. B186 R. Dierfel. Rintheimerner, 18, III.

1 Wintermantel, 1 Sommermantel, gui

erhalt...1 ungeir. Binter: anaug, mittl. Fig... preis-wert zu verlf. B418 Eilenlohrftraße 80, 111

Ueberzieher

aut erhalten, su ver-faufen. Bass Oftendstr. 8, vart.

Neverzieher

fait neu, dunfel, ftarte Fig., au verff. Degen-feleftr. 1. V., Bed. B486

tinige lieberzieher

Anstige, Sofen, alles gu

Elegantes

1 Salensfall beteilt Gadenbeimer, Dur berftr. 9. Sthe., II. B191

450 u. 750 & s. verf. 2124' Schubenftr. 85. Laden

Rinderwagenund Riavo au verfaufen. Ludwig Bilbelmur. 2. H. I. Bil Rinderiportwagen Dad

l Kinderliege und Sig-gut erb. 1 Burichens Musus f. 10—183dbrigen, billia zu verkauf. H201 Scheffeltr. 55. Stb. III. r. (burchichlagende Reubeit) ber in jedem Saushalt große Ersparniffe bringt, juche ich an allen Orten

tücht. Bertreter. Bakangiige f, 700 M su verf. 3. Sartmann, 2832 Ednetdermeifter, Balbitr. 73. Stb. 2. St Otto Müller, Köln-Sill3.

> Bertreter: Wosten. gegen fleines Equivalent weg. anderweit. En-gagements fof.

branche). Angebote unter Nr. 7892a an die Badische Presse.

Bur ben Besick Raris Reile-Vertreier

nesucht. Borerst geger gobe Brovision, späte este Anstellung. Offer-unter Ar. P546 an bi

fir feine Derrens, Damens und Bettmaide, und folde die felbfiandta guidneiden fonnen, für

Christ. Cortel, Rarlernhe,

leibige ebrliche bei tariflicer Bezahlung für die sie Gudftadt gefucht.

# Danksagung.

Allen denen, welche bei dem uns betroffenen, schweren Verluste, ihre innige Anteilnahme bewiesen, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer: Albert Schneider, Metzgermeister und Familie.

Karlsruhe - Mühlburg, den 4. Januar 1921.

Elsbeth Strümpel Franz Joseph Leipert, Ingenieur

Verlobte Karlsruhe, Nokkstr. 18. Z. Zt. Frankfurta.M. Silvester 1921.

lhre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen an:

Wolfdieter Freiherr v. Breiten - Landenberg Eva Freifrau v. Breiten-Landenberg geb. v. Beczwarzowsky.

Untermünstertal, den 4. Januar 1921.

🛠 Industrie-Sausbrand. 🛠 Bur Reffelieuerung. Bentralbeigung und Sausbrand außerbadifches Brennholz To

aller Art, Buchen-Darthols und Beich-bold, Scheiter und Antivvel, fowle ofen-lang geichnitten, abaugeben. 214216 fowie ofen 814216 Jos. Adrian, Brennftoffhandlung. Mannheim, Telef. 4890 und 5514.

Die Bad. Landwirtschaftstammer verfauft am Samstag, den 8. Januar d8. J8.. vormitt. '511 Uhr im flädt. Biehhof in Karlsruhe 2 Bagen fehr ichbner, leichtere und ichwerere

Längliches Paket mit Mentenbeichl. u. Aerster gutachten von Boten am 21. Desember 1920 ver

verleiht Gelbitgeber ohne Borfp. in jeder Oöde gegen alle Sider-beiten bei Weber. Erb pringenfir. 36. li. (And-pringenfir. 36. li. (And-) (And-

Darlehen

werden an folide Leut ocgeben, Keine Borive Rudvorto, Angeb. u. R: B72554 a. d. Bad. Breffe Stille oder tärige

Beteiligung mit M Mart an rentabl. Un

Drahtgessechte
und Siebe, towie Reparaturen zu äußern
billgen Breiten. 161
N. Jäger.
Zel. 2207. Brancritr. 21.
Description.

Beteiligung efucht an nachweisbar. entabl. Geschäft. Rabi-ul fann gestellt werden. an die Babilche Breffe

Hypothekengeld!! August Schmitt, Bankkommission. Karlsruhe, Hirschstr. 43

Tele on 2117, 1986 2500 Bit. au leiben gei. Kaufgefüche

Hur fof. zu faufen od. Angeb. n. Nr. B512 an Angebote mit Freis unt bie "Bad. Bresse" erb. B586 an die Bad. Freise

A faufen a Bobing, an Schüne 5-Firmut-Bobing, an vornehmftez West-kabit, in Tauich. Angebrie uni. Nr. 155 an die Badige Bress. an die Badige Bress. an die Badige Bress.

Besieres Kostinn aut erhalten, iowie Sei-benmantel zu kaufen ges. Angebote erbeten unter Mr. B484 an die Babische Breffe-

Zu kaufen gesucht

numanatione

Amaeduna in taufen gei. Auflendesine, farbig ober Sofa, Veriftensbesine und Kächentark. 2al. Verifensbesine und kächentark. 2al. Verifensbesine und fonft verichtedenes ob. neu, 31 fanf. gelucht. dob. neu, 31 fanf. gelucht. 19344 an die "Pad. Prese erb. Kaufe Siindin

raffenrein, idarf, eiwa "4. Jahr aft, entweder Dadel, Dobermann ober Bolisbund. Sherer Brudial. Duttenitr. 70.

garten = Verkauf.

folde Känfer in Betracht veiche eine böbere Ansab, una leiften. Gleichziftig ann bas bagn gehörige

fen gelucht. Angeb. mit Breisang, an Hermann Gaum. Blorgheim, Ebersteinstraße 25. B151

gutgehendes Zigarrengeschäf Herrschaftliche

I Angebote unter Nr. 8580 an die "Bab. Preffe",

# 8ung!

Kino ndstadt Badens, preiswert zu verkaufen. ohnnng sofort beziehbar. B78524

Anfragen au Wilhelm Goll, Kaufmann, Beibelsheim, Badgaffe 150. Folgende gebrauchte, gut erhaltene

plort billig zu verkaufen:

1 fabrbare Lutz, 30/40 P. S., 10 Atm.
1 stat. Compound Lanz. 60/75 P. S., 9 Atm.
1 stat. Compound Wolf, 30/40 P. S., 7 Atm.
1 Hochdruck Lanz, 40/60 P. S., 7 Atm.
1 Hochdruck Lanz, 20/30 P. S., 7 Atm.

Max Strauss, Karlsruhe i. Baden. Prachtvolles Damenbildnis

Preis Mt. 60 000 .- ju berfaufen. Kunffalon G. Joseph, Baden - Boden Bernruf 1108.

aleiche eichene Betten, Gin falt **Emailherd** lit ich fo fa. Schränfe. lichenickrant. Bertifo. lamt Kohr ift an verf. ommode Kluraardeerob. An erfragen b. Safner-meister **Emi**. Jähringer-meister **Emi**. Jähringercris. Ainderbeit, Leiner Greinerten, verfchiedene einselne Betten au verff.
Alos Gairmann, Martarafenstr. 43, vart.
Angelle Angelle Greiner Gr

in zentraler Lage, mit Biro = Möbel

rot. la Bare, 950 ..., ichon 1ros. 2tür. Aleiderfürk 50 .... Grammovkon mi 0 VI. 200 .... a. vff. VI. Törnerftr. 38, S. li. Billman

Klavier 450 Soreibmasdine

Erita-Schreibmaichine au verfauf. Soffmann, B340 Adlerftroge 4

Goreibmaidine! Briefmarkenfammlnug

# 900.—, versch. Kom mode. Chatielongue, Sofi Stüble, Tische, Kun garderobe, Vetten i ieder Breislage, elekt Hongelicht. H19 Balter. Ans u. Berkau Andwig-Wilhelmitr. 5.

Lebensgr.Büste n. Alaviernsten v. Rober Schumann, fow. Gnmmifduffe, (Br. 87, bill. 3. vert. B181 Blitderftr. 18, Ill. herrenschirm u. Wasche

Biftoriaftraße 4. I. Eichen-Klappfluhl mit edt. Tepvich, daielbit weiß reinwoll. Kaise mir f. Kommun. Rietd au verkaufen. B161 Georg-Friedrichttr. 22, Laden.

Rastenschlösser und Bildbander, fomi Leffingitr. 1a. part Bu Nahmafdine verfaufen: Rahmafdine Stefanienstraße 67. L. im Sof. B218 Nahmaldine gut er!

dand - Sobiendoppelmachine (Gribner) .16 5001.— u verkaufen. 18187 Beorg-Friedrichftr. 14. 11 Emailherd und ichwarzen Derd bin. 311 verkaufen B36 · Amaltenstrake 48. II.

Bähringerstr. 58a. Lad, Jackenen-Aleid n braun, preiswert gu verfaufen. Kriegsftr. 80, dintbadewanne, Nabmas Garantie f. aut. brennen dine bill. 3. verf. 3111 u. baden, b. 3u verf. Barr Babringerftr. 58a, Lad. Karlfriedrichftr.18, Schmist.

blaner Entiallungs-Anabi Wlod. Damenpels 60 & D.-Belstragen, dunfel 40 ..., su verff. B78398 Amalienstraße 47

Ladenfräulein geincht. Geff. Offerten mit Zeugnisabichriften und Bilb an 226

mit Seinkantarier 1216 Roffanditor Sawars, Railsruhe, Kerlir. 19a. Ein gediea, gewandtes Billett=Fräulein

Röchin die Hansarbeit über-nimmt, und im Näben geichicktes, gewandtes Sinbenmäddien. Bengnisse und Gehalts-ansprüche an 7391a Brösse Spinola Fremersberastraße 55 Maden-Baben.

Alleinmädden s

Alleinmädden, alleinmadden Hoff, Waldstr. 6.

Ordentliches Dadden

tadellos exhalten, ani arobe Exiparnisie brinat. Ansbalt arobe Exiparnisie brinat. Ansbalt inche ich an allen Oxien ichtanke kiaur (700 -4). (Großabnehmer illebergangsmanntel (400 -4). (Großabnehmer illebergangsmanntel (400 -4). (Großabnehmer illebergangsmanntel (400 -4). (Großabnehmer inche ichtanken ichta welch. felbständig focen fann, auf 15. Januar ge-jucht. 199 Borbolaftr. 86, II

> Mädchen emandert im Kochen u. onstigen Sansarbeiten ei bobem Lobn u. guter

Ein Mädchen u fleiner Familie für ofort gelucht. B251 Durlacher-Allee 14. II. Tudt. Maddett uverläff. Maddett ür Rüche und Saushalt Duriamer Allee 18, 11.

Madchen Zum mögl. baldig. Eintritt wird ein ordentl, u.auverläsi. mad en

für die Kiiche und etwas Hausarb gef. Die Stellung ist an-

Zeitungsträgerin

Geschäftsstelle der "Bad. Preffe" Rarisenbe.

"3d?" fragte Diert langfam — "ich werde gang was anderes,"

"Etwas fehr Schönes. Und wenn ich bas nicht werben tann -

Da liefen die beiben nach unten. Dieta bachte nach - - was war

"Ach — ich weiß nicht. — Ich habe feine Lust mehr zu spielen, wollen wir nach braußen?"

das, was Dierf im Sinn hatte? Warum wochte er das nicht fagen?

aus ihm werden? Ja, was sollte hier in der Stadt aus ihm werden?

Am Abend, als fie mit ihm allein war, ftellte fie thr Bugeleifen gur

Sie faßte feine beiben Sanbe und fag ihn an, befümmert und

Mutter - das weißt bu doch, was ich meine." Sie hielt ihn

"Wenn wir ba nicht wieder hintommen, Mutter, bann ift mir

"Diert — was ist das, was du gern werden willst."

gut, bis er feine Urme losrif und um ihren Raden ichlug.

"Rein, Diert, nein." flufierte fie angitvoll.

Da knuffte Fied ihn in die Seite: "Du - was bu werden willst?"

"Ja, aber was?"

"Was bann?"

"Ad, Mutter -

"Das sag ich nicht."

"Ift es was Schönes?"

Du weißt es mohl felbst noch nicht."

"Doch - ich weiß es schon bestimmt."

Seite, feste sich bin und dog ihn au sich.

mit der Sand übers Saar: "Diert."

Aber er schwieg noch immer.

Kannst du mir das nicht sagen?"

# Das Licht der Heimat.

Roman von August Sinrichs.

(21. Fortsetzung.)

Diert mußte seine Rragen ju einer fremden Feinwascherin tragen, und als Meta auf Diese Weise erfuhr, welche Preise fie verlangen tonnte, war ihr Entichluß gefaßt. Sie probierte und übte an alten Bafcheftuden fo lange, bis fie bie Kunft heraus hatte. Dann verichaffte fie fich gang in der Stille ein paar gute Runden und fonnte jett halbe Wochen lang ju Saus bleiben, in ihrer eigenen Wohnung nur feine Bafcheftude maschend und bugelnb. Das gab einen befferen Berbienft, bas Raftchen füllte fich langfam und fie tonnte beimlich die Taler in ein paar tleine Goldstüde umwechseln. Und war noch dazu daheim und konnte ihr Haus beaufsichtigen.

Das gefiel Meta besser, und sie rufte nicht eher, bis sie bas Waichen bet den Leuten gang aufgeben fonnte und nur noch zu Saufe feine Bafche annahm.

Sie rechnete und mar zufrieden - fie tonnte jest fich und ihren Jungen allein ernahren - fo weit hatte fie es also gebracht. Sie tonnte wieder an die Bufunft benten.

Da hörte fie eines Tages, wie Diert und Fied Raffen beim Spiel miteinander fprachen. "Sier in die Fabrit geben," fagte Fied, "und nachher an den Suff tommen, das tue ich nicht. Mensch, ich will was merben!"

"A du -," lachte Diert ihn aus - "was willft bu denn wohl werben? Rannit bu überhaupt mas werden?"

Raufmann will ich werben!"

"Na, das ist was Rechtes — so immer im Laden stehen und die Tüten abwiegen!"

"Dienich, ich wieg doch feine Tüten! Ich lerne bei einem Großtaufmann und bann gehe ich nach Samburg, und bann nach Amerika

"Was denn — und so weiter?" Ra, bann werdiene ich was und hab ein eigenes Gefcaft! 3ch

will both mal was werden. Meta ftaunte, wie diefer ffeine Stadtjunge fo encrgifch feinen Beg mußte. Sie hatte fich ichon öfters hier über die Kinder gewundert, die fo ficher, überlegen und felbftverftanblich über alles Bescheid mußten und eigentlich gar feine Kinder mehr waren. Freilich, mit viergebn Jahren verdienten fie meift ichon jelbständig in alles wieder gut." ber Fabrit und hatten in allem die Gewohnheit ber Großen ange-

Da hörte sie, wie Fied Kassen fragte: "Und du? Was willst du beng werden?"

fest an lich. "Ach, Diert, wie foll das werden?" affes einerlei, bann fann ich ja auch mitgehen - in die Fabrit."

"Dann ist mir alles einerlei." "Richt in die Fabrit," sagte sie fast tonsos, "nicht in die Fabrit." "Mutter, tonnen wir benn nie, nie wieder auf unfer Land geben? "Es ift nicht mehr unfer — wir haben es verkauft."

Troftlos sah er sie an. Da konnte sie kaum an sich halten vor Beh und wollte ihn boch troften und fagte: "Bielleicht wird noch leine Bermandten oder Befannten befage. Als fie ben Brief noch

Glaubst du das, Mutter?" fragte er hastig und fie mochte ibm nicht die Soffnung rauben und nidte.

Von nun ab sparte und geizte sie noch mehr zusammen als vorher. Gin neuer Plan reifte in ihr heran, ber fie gang und gar beschäftigte.

Ein Jahr, bis Diert aus der Schule tam, wollte fie aufs allers außerste sparen und konnte bis dahin vielleicht ein paar Hundert Mark zusammenbringen. Dann wollte fie versuchen, eine Landftelle zu pachten. Gie mußte zwar, baß bagu mehr Geld gehörte, und hatte ouch nach langem Ueberlegen einen Ausweg gefunden. Der einzige Menich, an ben lie fich wenden tonnte, war der Paftor. Er hatte ihnen ja auch damals das Geld geliehen, und wenn sich ihr Stolz jetzt auch sträubte, einen Menschen zu bitten, so sah sie boch keinen anderen Beg, für Dierd ju forgen. Bugleich war es die einzige Möglichfeit, Sarm zu retten. Als fie ben Entichluß erft gefaßt hatte, mar fie froh - jest mußte fie boch, wofür fie arbeitete:

Dierk war jest felten zu Saufe. Das schmerzte fie, aber sie mochte ihn nicht gurudhalten und ließ ihn gewähren, bis er ihr eines Samstags ein blankes Funimarkftud auf ben Tijch legte. Er hatte beim-Ein Jahr noch, bann tam er aus ber Schule. Blöglich fiel es lich eine Stelle als Laufjunge nach ber Schule angenommen, und ihr schwer aufs Herd, dann tam die große Entscheidung - was sollte dies war sein erstes verdientes Geld.

Sie hatte bisher ichon fpat am Abend gearbeitet - von nun an plattete fie die halben Rachte hindurch, bis ihr die Augen gufielen. Wie icon war es, für die Zukunft zu arbeiten. Welche unendlichen

Soffnungen lagen in bem fleinen Schächtelchen umichloffen. Aber feicht wurde ihr bas Sparen nicht gemacht, benn harm vers trank fast alles, und fie mußte oft ihren gangen Berdienst für Saus-Er rührte fich nicht. Da jog fie ihn dicht an sich, und ftrich ihm halt und Miete verwenden. Sie versuchte vorsichtig, ihn gu befehren, aber als er merkte, was fie von ihm wollte, fah er fie miftrauisch an und ging fort. Da fühlte fie mit Schmerzen, bag er fein Bertrauen mehr zu ihr hatte. Deshalb fagte fie ihm nichts von ihrem Blan und wollte ihn mit der Tatfache überraschen.

Sommer und Binter verliefen ihr in raftlofer Arbeit. Die gros hen Fabrisen summten Tag für Tag ihr Lied von der Arbeit — fie achtete nicht mehr darauf. Nur, wenn mitunter ein leises Klirren ber Fenfter fie aufmerten ließ, lächelte fie: "Stampft nur gu - mich follt ihr nicht zermahlen."

Als der Schnee geschmolzen war und ber ftarte Frühlingswind burch die Strafen wehte, ichrieb fie eines Nachts an ben Baftor. Gie ichrieb, daß fie um bes Jungen willen gern wieber aufs Land wollte, und ob er ihr nicht holfen tonnte, eine fleine Landstelle gu pachten. Er ware ber Gingige, ben fie barum angehen möchte, weil fie ja sonft nachts in den Kaften geworfen hatte, war es ihr, als hatte fie damit alle Not von sich getan, und ging nundie nächsten Tage in heiterer Buperficht einher. Dreihundert Mart hatte fie erfpart, bas mar für die Umzugskoften, das andere wurde der Baftor ihr wohl beforgen.

(Fortsetzung folgt.)

## Spesialbeamter für Leben Unfallu. Haftpflich Transport

in entwidlungsfäbig. Stellung gefincht. herren, bie in diesen Geichäftsweigen gute Kenniniffe beiten, werden um Einreichung einer ausführlichen Bewerbung gebeien. Der Boften verlangt bauptfächich felbständige Burotätigkeit, nebenbei etwas Reifetatigteit.

Deutscher Phonix Berficherunge = Attien = Wefellichaft Bweigniederlaffung Raribrube,

Diridftrake Mr. 2. Schenertuch-gabrit jud t gut eingeführten Vertreter. Bell. Angebote unter F. 10 an Ala-Dagien. Rein & Liogier, Dresben. 914289

Leistungsfähige Lackfabrik bestbewährten Spezialitäten sucht Baden u. Hessen bei Grossisten und Grossindustrie gut eingeführten

egen festes Gehalt und Vergütung der Reisespesen. In Frage kommen nur Herren, welche bereits in der Lackbranche

Angebote erbeten unter Chiffre S. E. 06 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

### Bezirks-Vertretung eines neuen, unentbebrlichen

Stahl-Beredlungspräparat die neueste Errungenschaft der Technis) ist bestrksmeile an solvente Derren oder Firma auf einene Rechnung zu vergeben. Abnehmer sind: Automo-kennung zu vergeben. Abnehmer sind: Automo-dereibmaschinen-, Lotomotiv- u. Baggaonsabriten lowie sämtliche Apparate- und Waschinensabriten. Toh wie klein. Offerten unter F. W. F. 556.

an Andolf Moffe, Frankfurt a. M. = Vertreter = gefucht die bet bem Sandel gut eingeführt find, bon leiftungsfähiger A4278

Rheingauer Wein-Großhandlung Beff. Anfragen erbeten an Johannes Ohlig.

Bintel. Mbeingan. Tüchtiger

**Sammerschmied** pfort seincht. Rur durchans erfabrene Schmiede willen fich wenden unter Beibringung von Zeug-isabidriften Caleans Collor Maschinen-

nisabidriften Johann Reller, Renchen (Boden). Universal=Strumpy=

Stopf-Majdine. Ansufeben und naberes DR. Jochem, Baden Baden, Stefanienftr. 28.

Für unfere Korrespondeng-Abteilung

2 gewandte Stenotypitinnen die nach Diftat, besw. fursen ginleitungen Aussührliche Angebote mit Zeugensabidriften u. Gebaltsanprüchen an: 7376a

Metall Schiele & Bruchfaler Hornberg (Schwarzwaldbahn).

Madhen & finderpaar für Küche u Saus-arbeit bei guter pezab-lung fofort gesucht. 227 Bisfinger. Tullaitr. 74. Suche filt fofort ober 15.

Mädchen für die häust. Arbeit, in kl. Familie, Hober Lohn. Zeugn. erw. Fr.Ettlinger, Waldite. 6. W221

Mäddengelud. Auf 1. Hebr. wird ein brades, fleiftiges Mädch, gesucht, welches sich wil-lia asten bäuslichen Ar-beiten unterzieht. In er-tragen Kochler. 1. Bu er-

Wasd. Puhstan dei sebr guter Vervsieg-ung gesucht. Abresse zu erfragen unter Nr. 200 in der "Padisch Bresse".

23 schiran gefucht für fl. Sausbalt. 2567 Rofffitr, 1", I, I.

Stellengeluche Tücht. Kaufmann

1. Februar 1921 au buchhatter, Lager it oder Expedient. Nehme auch Stellung nach aus-wärts au, Gefl. Un-gebote unter Nr. B374 an die "Rodifche Breffe".

Eriabrener, arbeits: Rauf= und Baulfachmann, 34 I., neu sugesogen, erft Beugniffe, fucht Stellun vil. Vertrauenspotten vil. Vertrauenspotten rgendwelcher Art. Am-prüche mäßig, da nicht arauf angewiesen. An-ebote unter Ar. B47. n die "Bad. Breff.".

Kochlehrlingstelle Baife m. etwas Bermo-

Bute Beiohnung demjenigen, der mir eine Stelle als Auffeher, Ber-walt. vo. deral, verichafit. Angeb. unt. Ar. B526 an

nit hob. Schulbildung tatia, jucht Stellung auf axon. Telesonzentrale. Angebote unt. Mr. B416 an die "Bad. Bresse".

Unitändig. Fräulein

sinds Beschäftigung als Buglerin in ein. Waschart anfalt ober im Halle. Stellung. Angebote extingedote unter Ar. Bl94 beten unter Ar. B170 an an die Badische Bresse.

Euche Sertretung von leistungst. Tof, au verm. Buddenster, Bestitadt bevorangt. Gest Magebote u. Nr. 100 an inna. wombal, barterre edenti. auch Laber gabe. Alimerwoden in treier Laber gestige five Jtalien zum Pesuad v. Engravel. Bohnung im Kentrum d. Stadt gea. school 2 die deel. Stadt between die deel. Stadt between die deel. Stadt besten die deel. And die deel. And deel. Stadt besten die deel. And deel. And deel. Stadt besten die deel. And deel. And deel. Stadt besten die deel. And deel. Stadt besten die deel. And deel. And deel. Stadt besten die deel. And deel. Stadt besten die deel. And deel. And

1 Treppe zu steigen!

# Jetzt kaufen Sie billig.

Es lohnt sich für Sie

Die neuesten Herbst- u. Winter-Mäntel, elegante wollene Mantel-Kleider. Sammet-Kleider, sehr fesche Gesellschafts-Kleider, schicke Tanz-Kleider für junge Mädchen, wollene Sportjacken, Flanell - Blusen, Seiden - Blusen, Crêpe de chine-Blusen, Theater-Blusen, bekannt große Auswahl.

Ioh führe nur gute Qualitäten und verkaufe sehr preiswert.

Discombase Maice

221 Kaiserstrasse 221

Erste Etage.



Junger Sett Anders. Galtwirtstocker, sucht Branntweingeschäft. Din aut erfahren und in den Weinaegenden befannt, auch fängere Zeit als Gest. Angedote unt. Nr. auch fängere Zeit als Eine und Berkäufer tätta. Ein- und Berfäufer tätta Versönitche Vorstellung soften Angebote vollta gernd Offenburg unter F. H. Nr. 227. B73378

den, auf 1. April 1921 Dier ober auswärts ge-lucht Angeboie unter Ar. 19488 an die Babische webel. Angeboie unter Bresse erbeten. Junge, tüchtige, fiellen-

Verkäuserin

Berkäuferin berändern. Angeboti berändern. Angeboti gr. B366 an bl Gervierfräulein

Herrichafts köchin fucht Stelle nur in beif. Saufe, wo Rüchenmädchen vorbanden ift.

Werkstatt 

Wohnungstausch. Shone & Limmerwoh-nama. Beitenditr., 2. St. mit Beranda u. Garen, iehr preiswert, gegen 6—7 Zimmerwohnung im Jentrum, auch Ste-fansenstraße, zu tauschen gesucht. Telweite Ber-gütung d. Umgugskoften. Angebote unt. Ar. 2864 an die "Badische Bresse".

Wohnungstauld).

Tanice icone 2 3im- Manfardenzimmer arok.
merwohne, mit Cleftr. mit Ofen, su vermieten.
n. Bad (Beifinadt) gegen mit Ofen, su vermieten.
3 3immer mit Gieftr., 19482 Antienfix. 36. IV. mögl. mit Sentralbeisa... Reftstadt. Angebote u. Mr. 1950 an die "Sadliche Breffe"

Wednungstaufd.
Michifed, Frau ob. lin-berl. Ebebaar, welches 2 Zimmerwohn, mir Küche tur Berilaung kellen fann, wird aca. Eintäu-mung gleicher Bohn, aur Lebernahme bänsticher Irbeiten gegen Enigeli B330 an die Bab. Preffe

Baikon zimmet (don möbliert, (eleftr. giot) mit febr auter Ber-

Möbliertes Zimmer an best. soliben Beamten Bagnerstr.14 Reiß. B378 Eleg. möbl. 3immer

m. outer Benf. an nur beff. Herrn fof. zu verm. Silvendig. 29. II ifs... Ont mobl. Zimmer fof, gu verm. Budbeufiet, Bhilippfirafie 29. 8426

Manfardenzimmer großt. 7-8 Zimmer-Wohnung

nicht ausgeschtossen. Angeboie unter Nr. B440
geboie mabische Bresse.
Angeb. unt. Nr. B522
an die "Badische Bresse.
an die "Badische Bresse.

mögl. im Bentrum ber Stadt gefucht. Offerten unt. Nr. B445 an die "Bad. Breffe". in Stadtmitte (mögl. Reller mit Tageslicht als Lager (Bücker), von Privat ge-lucht. Benübung nur bet Tag. Ung. u. Kr. Y476 an die "Badlicke Bresse".

Besseres Brautpaar 2-3 Zimmerwohnung

mit Bosuma gelnöt.

Bobung mit Angebote unter Pr. 201

Mani. Angeb

3 Jimmer - Wohnung

Einfaches Gräulein iucht Zimmer

Sober. Beamter (Atademiter) indt 1-2 qui möb. ruhig. Fimmer m. eleftr. Eich. Ang. n. B496 an die Bad. Breffe. 

Wohn- u. Solafzinmer

an die "Badifce Preffe", Junger, gebild. Lauf-

Statt Imangemiete! Suche fofort 1-2 möblierte Zimmer

Beff. febr rub. Ebepaar iel auf Reifen, fuch 2 oder 3

möbliert. Bimmer mit Kochgelegenheit. Ans gebote unter Mr. B472 an die "Badifce Bre e"

Gut möbl. Zimmer im Sentrum ber Stadt auf 15. Kan. aesucht. Anaeb. unter Rr. B218 an die Rad Bresse erb.

280 findet Fraulein Möbliertes 3immer gute Unterhunft?

BLB LANDESBIBLIOTHEK

unserer bisherigen Geschäftsräume

morgen nachmittag 4 Uhr

Wir bieten als

grosses Spezialhaus für

Damen- und Kinder-Konfektion

grosse Vorteile.

Zur zwanglosen Besichtigung laden ein

Karlsruhe - Kaiserstrasse 145.

### Versteigerung.

Das Babiide Forstamt Karlsrube-Barbi versteigert am Freiga. 7. Kannar 1921, früh 9 Uht. in der Hitte an der Blankenlocker Allee aus Abt. II 15 nub 35 dwischen der Büchiaer und Blankenlocker Allee 108 Loie Stockder: ferner mit Genebmigung der Landesbrennbolzstelle aus Abt. II 20, etwa 26 Loie gegardben, meilt eichene Einmenn. Ausfunft erteilt Hofigaer Pfattbeicher im Käaerbaus dei Dagsield.

Treiwilige Grundstücksversteigerung Die Erben der Natod Friedrich Schoch Edeleite in Karlsrude-Müdldurg lassen am:
Samstag den 8. Nanuar 1921 vormiticas 9 thr. durch das unterzeichnete Kotartat, in den Dienifraumen, Mademielitase 8. II. Stod. Kinumer 149, folgende Erundstücke öffentlich dersteigern:
1. Gemarkung Karlsrude.
2ad-Nr. 8674: 9 a 84 am Aderland "Beingarten".
2ad-Nr. 863: 1 a 64 am dofraite mit Wohndaus, Scheuer, Stan und Schweinerkäuen.
Kadrifficase 3.
2ad-Nr. 7903: 5 a 90 am Aderland "Lange Anmendstäde".
2ad-Nr. 8695: 12 a 42 am Aderland "Beingarten".
11. Gemarkung Karland "Beingarten".
2ad-Nr. 2253a: 18 a 73 am Aderland "Walderland "Anderland "Beingarten".

der". Nr. 22750: 19 a 26 qm Aderland "Unterer Bgb. Nr. 2811b: 20 a 52 qm Aderland . Galgen-budet". Bgb.-Nr. 2574a: 18 a 07 qm Aderianb "Unterer

Rosentreie Austunft über die Steigaedinge er-teilt das Rosariat. 19317 Karl Eru de. den 17. Dezember 1920. Bab. Notarlat V.

## Fahrnis-Verlfeigeruno.

Donnersina. den 6. ds. M.s. vorm. 9 Uhr der fieigere ich im Auftrag im Saal gurvenstrade 19
aegen dar: 1 vollst. Bett. 1 Spieaesscrant. 1 Diblischreibisch. 1 Saanselstrade 19
aegen dar: 1 vollst. Bett. 1 Spieaesscrant. 1 Nade. 1 Blumen und andere Eisde. eine Partie weihe und andere Eisde. 1 kommode mit Schreibeiturichtung. 1 kommode, 1 Ecsant. 1 kirschaum-Slasscräntchen, 1 Kastenuhr Baroch. 1 keuchter in Shristoste. Vardintere in Bronze. Tollettesbiegel. Suderbaut. 1. Studen kächer und Kecklaire. 1 Kuldenschedide. die Kasten kächer und Kecklaire. 1 Kuldenschedide. die Kasten und fonst. Sanstrat.

Barlsrude den Kannar 1920.
Ed. Lod., Orfstichter a. D..

Luisenstraße 2a.

# Grundftuds = Verfteigerung.

Die Firma J. Mitschele & Cle., G. m.b. 5. nersteigert am B108 Montag, den 10. Januar 1921 17 Plage zu je elma 500 gm und 2 größere Parzellen swischen Rintheimers n. Karl-Milhelmstraße aelegen, su sofortigem Eigentum. Rusammentunst bei daus Ar. 58 in der Rintheimerstraße, vormittans 9 ubr. Räberes bei: Karl Herrmann, Gerwigstraße 27.

# Weißer Räse.

Verkauf von weißem Löse ab Donnerktag, b. dis Samstag, den S. Aanuar ds. As. in den kiverkaufstiellen Nr. 52 dis mit Nr. 57 an dort eingetrag, Aundichaft. Kovimenge 4. Bid. eis A 5.50 das Biund. Karlaruhe, ben 4. Januar 1921.

Mahrungsmittelamt der Stadt Racloruhe.

Fussbodenlacke — Oelfarben fonelitrodnend - gebroudsfertto Farben - Pinsel - Oele - Lacke Malerbedarfsartikel vorteilhaft im Navbengefchaft Balbite. 15 beim Coloffeum. Telefon 2849. 7284

geeignet für Birticaftsbetrieb, gefund und fehlerfrei find abjugeben per Ltr. 6 Mart. 23360 Marl Wartbrecht, Ronnenweier.

Offene Füsse und Beinschäden Schafer Martin Salbe 1685.
Biele Anerkennungen! Dose Vit. 10.— aegen Nach-nahme oder Boreinsendung des Betrages. Allein in beziehen durch die Kronen-Avothefe. Karls-rube. Säbringeritrake 48.

Winderschaften der den Archivelle Gegenheim. 4. Jan. 1921 Der Gemeinderet.

# Rekannimadung.

Im Stadtgarten wursen in der Zeit vom Januar 1920 bis 31. eldbeutel. Handtäschehen, Sehmucksachen u. sonstige Die Empfangsberechtigten werden bernitt in ibrem eigen tigten werden biermit gemäß 980 V.C. aufgefordert, ibre Rechte an den oben angesübrten Geaenständen binnen gemöß von dem Gerinden untervleibt.

Aartsrube den fiddt.

Sartsrube den 31 Desember 1920.

Sartsrube legenstände aufgefunden.

Trefzger = Möbel

sind bei direktem Einkauf

immer noch die

billigsten Qualitäts = Möbel!

Verkaufsstellen: Pforzheim, Freiburg,

Karlsruhe, Kaiserstr. 97

Karlsruhe, Mannheim,

Konstanz, Rastatt.

### Abortgruben= enMeerung.

Rarlbrube. 29. Des. 1920. Materialami ber Gifen.

## Waidinen= idreiben.

Stenographie, Schönschreiben, Rundidrift 2328 erieilt bei ichneller unb aründlicher Ansbildung und mabigen Breifen

Interricht tite Abitus n Math. u. Phyfit. An-

gebote unter Nr. Ban die "Bad. Breffe". Wer erteilt beutichen Sprachunterricht ?

Privat- Unterricht Näheres unt. Nr. B471 in der "Pad. Breffe".

Wer libernimmt Uebertragungen Deutsch i. Französisch

Angebote unter B25 an die "Bad. Breffe". Ticht. Woditin emv fich im Anfertia. v. Friib ialtsbliten, fextlet aus Damens und Kinder fleider an. 216 Afademiestz. 42, 111.

Schneiderin für

Weißnäherin empfiehlt fich im Anfert. von Damen-, Kinder- u. Pettwälde. **Durluch**, Bovbienftr, 4, III. Baka

Geübte Stickerin

Millag- und Abendtisch

tonnen noch Gäfte teils nehmen B45178 Sirichtraße 4. varierre. In autem Mittags- I Abendiich Ettlingerstraße 21, varierre. B73552

Rorietts nach Maß

mird erfeilt bei billiafter Madeberger-Korietifabr. Bioi Gartenftrake to, Il. Its. Fran Marie Kling

Grunds. Wiolinmtier-richt wird erteilt Baxe Ublandir. 3. III. Bartie garnierte Damenhtite & in Samt u. Wollborden. St. 45 Mart, empfiehi B45225 Damenvub Amalienttr. 47.

# Tapeten greichaltialte Auswahl, niederste Areste Ubernahme von Tavesterarbeit.

H. Darand Donaladitrahe 26. vet d. Bauvtpoit. Tel. 248: Kleider

Militäruniformen, Schuhe Wäsche, Uhran, Möbel etc. verkaufen Sie gut und schnell an R. Billis.

KIND kath., v. 3—12 J., wir deg. geringe Bergütun in aute Pficae genomm Ungebote unt. Ar. B46 an die "Rad. Breffe".

Wer nimmt einjähriges, hübldes

an Sindesfiatt au?

Bilanz-Aufstellen Revisionen

Steuersachen

erfahrener Badine Breffe" erbeten unter Rr. 18186 an die "Badifche Breffe" erbeten.



Katalog A.G. Hermann Uirich kostenfrel.

Eßlingen a. N. 17. beidaffen Ihnen Teilhaber für

ficer und distret bei bober Berginfung burd Badifche Juduftris=Gefellichaft

Bur lleberleitung einer in lebhafter Induftrie-ftadt Guddeutichlande neneingerichteten Coladen: fteinfabrit in eine G. m. b. D., werden 1 oder mehrere Teilhaber mit Mf. 200 000 Einlage gesucht. Umfat. Ernftl. Angebote von Gelbftgebern unt. F. P. 4002 an Anbolf Moffe, Frankfurt M. 214

Getr. Kleider aller Art Markgrafenstraße 17 Telephon 1071. Teleph. Karabanoff Teleph.

Babringeritr. 50 - Ans und Berfauf.

Sutereffenten für den Rauf eines Photo - Apparates

biete ich die günftiafte Einkanfögelegenbeit In meiner Spezialliste erhebl. zurückelegter Warfenmobelle. Opitiche Unstalt G. M. Urmeger, Na.

Seirat.

Tückt, Geidästsmann, 31

Rabre, alteinaeführtes
Geichäft, ciaenes Daus,
wünsch m. nettem Fräulein ob. ia. Witwe obne
Kinder befannt zu werben zweds ibäterer Seirot. Gest. Auschrift, womöalich mit Wild beliebe
man unter Anaabe ber
Berbältnisse unter Ar.
19372 an die Bad. Bresse
zu senden. Anondm
zwedos. Distretion betberseitige Edrenfache.

Seiraten! B157

unter irengiter Berichwiegenbeit vermittelt ans allen Areiten das Kbevermittlungsbüre v. Kran D. Erzinger, Karlsenhe, Jähringer. Er. 27. III. Hüdv. erw.

au verheiraten.

Beirat.

Heirat.

Sandw. Bitwer. fatb...
55 N. mit 3 Kinder rom
8—13 N. und ichulben freiem Anwelen wünsche mit Bitwe befannt wiesensten in fanden Gin-beirat in fanden Berreb oder fonst Gelöckt. Anträge unt Fr. Biss an die Bad. Kresse erb.

Einheirat.

Einheirat.

Beiratswunsch!

Heirat

tennen su lernen. 91n. gebote unter Itr. 9474 an die "Badtiche Breffe. The state of the surface of the state of the

